Lateinische Litteraturdenkmäler
des XV. und XVI. Jahrhunderts.
Herausgegeben von
Max Herrmann und Siegfried Szamatólski.
I.

GVLIELMVS GNAPHEVS

ACOLASTVS.

Herausgegeben
von
Johannes Bolte.

Mit zwei phototypischen Nachbildungen.

BERLIN.
Verlag von Speyer & Peters
[illegible]
1891.



GVLIELMVS GNAPHEVS

ACOLASTVS.

Herausgegeben

von

Johannes Bolte.

BERLIN.
Verlag von Speyer & Peters
Buchhandlung für Universitäts-Wissenschaften
1891.

Lateinische Litteraturdenkmäler des XV. und XVI. Jahrhunderts.
Herausgegeben von Max Herrmann und Siegfried Szamatólski.
Heft 1.

Einleitung.

Die vorliegende Dichtung des Niederländers Gnapheus leitet eine bedeutsame neue Richtung in der Entwicklung des neulateinischen Schauspiels ein.

Die dramatischen Versuche der italienischen und deutschen Humanisten des 15. Jahrhunderts ahmten die vielbewunderten[1] Werke des Plautus und Terenz, später auch des Seneca nicht nur in der Form nach, sondern richteten sich zunächst auch in der Wahl ihrer Stoffe nach den antiken Vorbildern. Liebesnovellen, Anekdoten und Schwänke erschienen in dialogisierter Gestalt; und verliebte Jünglinge, leicht zu gewinnende Mädchen, faule oder pfiffige Sklaven, betrügerische Kuppler, gefräfsige Parasiten, geizige Väter nebst andern, frisch aus dem Leben gegriffenen Figuren bildeten das Personal. Doch neben dieser Richtung, die in Reuchlins 'Scenica progymnasmata' ihren Höhepunkt erreichte, machte sich bald das satirische Element des Humanismus in dramatischer Polemik gegen die Geistlichkeit und die Anhänger der scholastischen Bildung, bei Kerckmeister und Wimpheling und wiederum bei Reuchlin, geltend. Den höfischen Festspielen mit allegorischen und mythologischen Gestalten (Herkules am Scheidewege) wurden oft politische Anspielungen eingemischt; ganz aus der Zeit-

[1]) Ein heiliges Mysterium wird die Komödie in dem um 1480 entstandenen 'Manuale scholarium' (Zarncke, Die deutschen Univ. im Mittelalter 1857. S. 16). genannt. Der Jubel, den die Entdeckung der zwölf neuen Komödien des Plautus hervorrief, die Aufführungen der plautinischen Stücke an den italienischen Fürstenhöfen sind bekannt.

geschichte entlehnt sind die 'Eccerinis' Mussatos und der 'Fernandus servatus' Verardis auf italienischem und die Schauspiele Lochers, Kitzschers, Schottenius' und die 'Comoedia muta' von 1525 auf deutschem Boden. Selten ging man in frühere Jahrhunderte zurück, wie Leonardus Dati im 'Hiempsal' und Baptista Mantuanus im 'Attila'. Dafs von den heiligen Geschichten und Gestalten der christlichen Lehre, die zu gleicher Zeit für die Schauspiele in der Volkssprache so häufig bearbeitet wurden, nichts in das Humanisten-Drama eindrang, ist bei dem Ursprunge desselben und bei der Richtung der Humanisten auf das heidnisch-antike Ideal begreiflich. Ganz vereinzelt erscheinen zu Anfang des 16. Jahrhunderts zwei lateinische Legendenspiele, die 'Dorothea' des Wittenberger Docenten Kilian von Mellerstadt (1507) und das Leben des Nicolaus de Tollentino von dem Augustiner Galfridus Petrus in Bayeux (um 1510). Ein schwerfälliger Versuch, die Passionsgeschichte durch hochtrabende Gelehrsamkeit und antike Allegorieen auszuschmücken, wurde 1508 von dem Paveser Professor Quintianus Stoa im 'Theoandrothanatos' unternommen; ihm folgte 1531 der Benediktiner Nicolaus Barptholomaeus mit seinem ähnlich angelegten 'Christus xylonicus'.

Viel besser als diesen Passionsdichtern gelang es dem niederländischen Schulmeister Gnapheus, die Anmut des Plautus und Terenz mit der Würde eines biblischen Stoffes zu vereinigen und das inzwischen durch die Reformationsbewegung in den Vordergrund gerückte religiöse Ideal mit dem humanistischen zu verbinden. Sehr geschickt hatte er seine Wahl getroffen; denn das Gleichnis vom verlorenen Sohn[1], auf das schon Joh. Meder 1495 in einer Reihe illustrierter Predigten (Quadragesimale) und 1512 Murner in einem der Schelmenzunft angehängten Dialoge hingewiesen, das Michel Ménot 1517 zu Paris in einer burlesken, halb französischen, halb lateinischen Kanzelrede (Sermones quadrages. 1530

[1]) Vgl. Scherer, Die Anfänge des deutschen Prosaromans 1877, S. 50 f. E. Schmidt, Komödien vom Studentenleben 1880, S. 25 f. Holstein, Das Drama vom verlorenen Sohn 1880, S. 3—6. Spengler, Der verlorene Sohn im Drama des 16. Jahrhunderts 1888, S. 17—30.

Bl. CXIXb) drastisch ausgemalt hatte, pafste nicht nur trefflich zu den pädagogischen Neigungen des 16. Jahrhunderts, der Jugend hier ein warnendes Beispiel entgegenzuhalten, sondern liefs auch die Einfügung von Typen und Motiven der römischen Komödie bequem zu. Geschickt hielt er die Mitte zwischen einer zu ernsten und nüchternen Schreibart und einem Übermafs der possenhaften Züge. Dafs er das klare Bewufstsein hatte, eine neue litterarische Gattung, das biblische Schuldrama, einzuführen, beweist die Vorrede und der Prolog, in denen er sein Unternehmen rechtfertigt.

Die biblische Erzählung (Luc. 15) gliedert sich in vier Abschnitte: den Abschied des leichtsinnigen Sohnes, nachdem er vom Vater sein Erbteil empfangen, sein schwelgerisches Leben in der Fremde, seine Reue im Elend und seine Rückkehr ins Vaterhaus. Am wenigsten ausgeführt sind die beiden ersten; hier mufste der Dramatiker am meisten aus eigner Erfindung hinzusetzen. Den beiden Hauptfiguren, dem liebevollen, nachsichtigen Vater Pelargus und dem verschwenderischen Sohne Acolastus, hat Gnapheus je einen Begleiter gegeben, den wohlmeinenden und klugen Nachbar Eubulus und den selbstsüchtigen und zur Selbstsucht verleitenden Philautus[1], also einen treuen und einen schädlichen Freund. Breit ausgeführt ist das Schlemmerleben des Acolastus, über das die Bibel nur berichtet: 'Er zog ferne über Land, und daselbst brachte er sein Gut um mit Prassen.' Eine ganze Schar von antiken Lustspielfiguren tummelt sich hier im Mittelpunkte des Stückes vom 2. bis in den 4. Akt vor unseren Augen: der gefräfsige Parasit Pamphagus, ein Nachkomme des terenzianischen Gnatho, der zum Possenreifser herabgesunkene Schlemmer Pantolabus, der zweideutige Wirt Sannio, die geldgierige Dirne Lais, der diebische Knecht Syrus, die Magd Syra, die trunkliebende Köchin Bromia. Doch liegt diesen Wirtshausscenen zum grofsen Teil eigne Beobachtung des Kneipenlebens zu Grunde. Die durchweg

[1]) Diese nicht sehr scharf gezeichnete Figur hat noch etwas allegorische Steifheit an sich. In Neudorfs Verlorenem Sohn (1608) ist auch wirklich Voluptas an ihre Stelle getreten.

bedeutungsvollen Personennamen sind teils Terenz und Plautus, teils Horaz, Plato und Aristoteles entnommen[1]. Für den Bau des Stückes waren die vier Teile der biblischen Erzählung, von der Gnapheus nirgends abweicht, mafsgebend. Aber er läfst diese an verschiedenen Orten spielenden Teile nicht einfach aufeinanderfolgen, sondern verschränkt sie miteinander und sucht durch häufigen Scenenwechsel[2] Lebendigkeit und Mannigfaltigkeit zu erreichen. Um dieser Abwechslung willen scheut er, wo er den Faden wiederaufnehmen mufs, vor Wiederholungen nicht zurück: Gespräche des Pelargus und Eubulus über den ungeratenen Sohn erscheinen nicht blofs als Exposition (I, 1) und am Schlusse vor der Rückkehr des reuigen Acolastus (V, 3. 5), sondern auch zweimal (III, 3. V, 1) eingeschoben in die Schilderung des

---

[1]) Aus Terenz stammen Sannio (Adelphi), Syrus (Ad. und Heautontimorumenos), Syra (Hecyra; auch Plautus, Mercator), Chremes (Andria, Heaut., Phormio), aus Plautus Bromia (Amphitruo); aus Horaz (Sat. 1, 8, 11 und 2, 1, 22) Pantolabus; aus Aristoteles Acolastus (Eth. ad Eud. 3, 2 p. 1230a, 38 ed. Berolin. Vgl. Eth. Nicom. 7, 6 p. 1150a, 21. Gellius 6, 11, 2. Gnaph. v. 256. 541), Philautus (Eth. magn. 2, 13 p. 1212a, 29. Nicom. 10, 8 p. 1168a, 29), Eubulus (Eth. Nicom. 6, 8 p. 1141b, 13) und Pamphagus (Eth. ad Eud. 3, 7 p. 1234a, 6); aus Plato Pelargus (Alcib. 31 p. 135E. Vgl. Aelian de nat. anim. 3, 23. Bei Spengler S. 19 ein falsches Citat aus Aristoteles). Die Bedeutung der Namen setzt schon Prateolus im Prooemium seiner Ausgabe (1554) Bl. 12b auseinander.

[2]) Spenglers Auffassung: 'Gnapheus müht sich ab, die Einheit des Ortes festzuhalten', kann ich nicht teilen. Der einzige Umstand, den er dafür anführt, nämlich dafs keine Scene im Wirtshaus selber spiele, läfst sich besser aus der im Vorwort betonten Zurückhaltung erklären: *'Malui pietatis respectui quam litteraturae decoro servire.'* — Die Verflechtung zweier paralleler, an verschiedenen Orten vor sich gehender Handlungen erinnert an die Erzählungslitteratur. In Wickrams Goldfaden (1551. Neudruck von Brentano 1809, S. 200) finden sich bei solchen Abbrüchen alte formelhafte Übergänge wie 'Hier wollen wir ein wenig schweigen von dem Grafen und seiner Tochter, und wollen anzeigen —' oder 'Wir wollen aber sagen, wie es dem Grafen und seiner Tochter ergangen' und Rekapitulationen wie 'Wir haben gehört, wie der Graf seiner Tochter und Florina befohlen —'.

Lasterlebens in der Fremde. Der Dichter will eben die bekümmerte Liebe des Vaters nachdrücklich vorführen. Als Vorbild dienten ihm dabei die Gespräche des Menedemus mit seinem Nachbar Chremes in Terenz' 'Heautontimorumenos' I, 1 und III, 1; auch Simo und Micio aus der 'Andria' und den 'Adelphi' haben dem Pelargus einzelne Züge geliehen. Diesen Wiederholungen entsprechen die drei Monologe (IV, 6. V, 2. V, 4), in denen der verlorene Sohn seine Reue bezeugt. Zwischen den Abschied des Acolastus vom Vater, der die Ratschläge des plautinischen Philto aus dem 'Trinummus' wiederholt, und vom Freunde Philautus fällt als Vorbereitung des zweiten Teiles eine in der Fremde spielende Parasitenscene (II, 1), welche in II, 3 fortgesetzt wird. Es wird nicht überflüssig sein, diese eigentümliche, wohlüberlegte Ökonomie des Stückes[1] in einem Schema zu verdeutlichen:

A) Acolastus erbittet auf den Rat des Philautus vom Vater sein Erbteil und zieht von dannen (I, 1—4. II, 2). Als Vorbereitung des 2. Teiles die Parasitenscene II, 1.

B) In der Fremde wird er von Schmeichlern ins Wirtshaus geführt. Das Gelage selbst wird nur durch die Unterhaltungen der Diener vergegenwärtigt; zum Schlufs aber eine Liebesscene mit Lais (II, 3—5. III, 1. 2. 4. 5). Dazwischen die Sorge des Vaters um den abwesenden Sohn, beschwichtigt durch Eubulus (III, 3). Am andern Morgen wird Acolast im betrügerischen Spiele ausgeplündert, wiederum hinter der Bühne, und hinausgestofsen (IV, 1—5)

C) Er verdingt sich als Schweinehirt beim Bauer Chremes, bereut und macht sich auf den Weg zum Vater (IV, 6. 7. V, 2). Dazwischen wieder ein Gespräch des Pelargus mit Eubulus (V, 1).

D) Der verlorene Sohn wird vom Vater liebevoll aufgenommen (V, 3—5).

Bei aller Ausmalung des Einzelnen hält Gnapheus doch

---

1) Prateolus wendet in seinem Kommentar Bl. 12a die antike Einteilung des Euanthius und Donat (p. 7, 21 und 10, 8 ed. Reifferscheid 1874) auf den 'Acolastus' an. Prologus, Protasis (Akt I), Epitasis (II—IV), Catastrophe (V). Ebenso z. B. Crocus im 'Joseph'.

streng an der Einheit der Handlung fest. Den letzten Teil der Parabel, welcher dem bufsfertigen Sünder den selbstgerechten älteren Bruder gegenüberstellt, liefs er mit gutem Bedacht fort, um nicht die geschlossene Komposition zu stören[1]. Ein Jahr zuvor hatte in Riga der ehemalige Franziskanermönch Burkard Waldis das biblische Gleichnis zu einer wuchtigen dramatischen Satire in niederdeutscher Mundart gestaltet, indem er den Gegensatz zwischen beiden Brüdern im Sinne der protestantischen Lehre von der Rechtfertigung durch den Glauben deutete. Gnapheus aber erklärt im Prologe v. 7 ausdrücklich, er wolle keine neuen Lehrmeinungen aufstellen oder verteidigen. Gegenüber seiner bekannten protestantischen Gesinnung, die aus kleinen Zügen wie der Empfehlung der Lektüre der Bibel (v. 316 ff.) und Citaten paulinischer Worte hervorleuchtet[2], ist diese Erklärung einigermafsen auffallend; war sie ihm vielleicht von der Inquisitionsbehörde abgenötigt worden? Es liegt aufserdem sehr nahe, darin eine Anspielung auf das Drama von Waldis zu erblicken, zumal da die Wirtshausscenen in beiden Dramen, wie Spengler ausführt, genau denselben Verlauf nehmen und einen inneren Zusammenhang der Stücke glaublich machen. Leider wissen wir nur nicht, ob zur Zeit der Abfassung des 'Acolastus' der verlorene Sohn des Waldis schon gedruckt vorlag. Spengler ist daher geneigt, eine gemeinsame Quelle in einem verloren gegangenen älteren lateinischen Drama[3] anzunehmen.

---

1) Trotzdem nennt er ihn nicht den einzigen Sohn, sondern '*minor natu*' (v. 61. 118).

2) Auch das Motto des Buchdruckersignets '*Sola fides sufficit*' (vgl. unten S. XXV über Martin De Keyser) mufste die Leser auf die Stellung des Autors zu der grofsen religiösen Frage der Zeit aufmerksam machen; ebenso der Name des Johannes Sartorius aus Amsterdam in der Widmung; denn dieser jüngere Fachgenosse des Dichters (um 1500 bis 1570) war kurz zuvor als ketzerischer Gesinnung verdächtig eingekerkert worden und sollte bald darauf durch eine litterarische Fehde mit Cornelius Crocus über die Rechtfertigung durch den Glauben allein bekannter werden. Vgl. A. van der Aa, Biogr. Woordenboek der Nederlande 17, 125.

3) Die im Vorworte von Gnapheus erwähnte 'Dichtung'

Die äufsere Einrichtung des Stückes: die Fünfzahl der Akte, Prolog und Epilog, die Didaskalie geht wie bei Reuchlin und den älteren Humanisten natürlich auf Terenz und Plautus zurück, daneben aber, was bisher kaum beachtet worden ist, auf den antiken Traktat 'De comoedia'[1], aus dem auch ein Satz des Vorworts entlehnt ist Noch nicht aufgeklärt ist die Frage, wie die neulateinischen Dramatiker zu der Einführung eines Chorliedes am Aktschlusse kamen. Wahrscheinlich schwebte ihnen der Gedanke einer Wiedergeburt der griechischen Tragödie in lateinischer Sprache mit entsprechender musikalischer Begleitung vor, und man meinte, Terenz und Plautus auf solche Weise übertreffen zu können. In den Festspielen des Celtes, Chelidonius u. a. sind die Chorlieder in den Mafsen der horazischen Oden, die damals vielfach komponiert wurden, abgefafst, und seitdem wurde die sapphische Strophe in den lateinischen und deutschen Dramen des 16. Jahrhunderts aufserordentlich häufig angewandt.[2]

---

von Reyner Snoy kann dies nicht gewesen sein, da Gnapheus versichert, sie nicht zu kennen Nach der Angabe von Snoys Biographen (R. Snoi, De rebus Batavicis l. XII ed. J. Brassica. 1620, Bl. 3a), der aber vielleicht nur aus Gnapheus' Vorrede zur zweiten Bearbeitung schöpft, hätte sie 'Acolastus' geheifsen und wäre *'oratione soluta'* abgefafst gewesen. Zum Druck ist sie wohl nie gelangt. — Holsteins Benennung (S. 4) des Verfassers 'Goudanus' rührt davon her, dafs er die Ausgabe von 1555 benutzte. — Auch des Macropedius talentvolle Jugendarbeit 'Asotus' (um 1507 entstanden) gelangte erst 1537 zur Veröffentlichung.

[1]) Zuletzt hrsg. von Reifferscheid, Breslauer Index lectionum 1874.

[2]) Ambros, Geschichte der Musik ² 4, 210—216. 3, 381. R. v. Liliencron, Die horazischen Metren in den Kompositionen des 16. Jahrhunderts. Vierteljahrsschrift für Musikwissenschaft 1887, 26—91 und ebenda 1890, 309—352. — Peder Hegelund, der Betuleius' 'Susanna' 1578 ins Dänische übersetzte, motiviert die Einfügung eines Zwischenspieles so (Neudruck von S. B. Smith 1888—90, S. 15): *'Calumniam introduxi, ut Epitasin iam ad tristitiam et luctum plane conversam festivitate aliqua et punctionibus illa erigeret excitaretque. In eum enim usum adhiberi inter actus solent musici concentus et saltationes peregrinae'.* Wie verbreitet z. B. der erste Chor in Reuchlins 'Scenica progymnasmata': *'Mortalium iucunditas*

Auch Gnapheus, der, nicht zum Schaden der Gesamtwirkung, von der Einführung eines Chores absieht und ausdrücklich v. 884 einen Bacchantentanz, wie ihn Macropedius später in seinen Fastnachtspossen 'Aluta' und 'Andrisca' vorführte, von Pamphagus ablehnen läfst, legt doch dem in die Fremde wandernden Helden ein sapphisches Freudenlied in den Mund (v. 461) und bezeichnet das in der Vorrede (S. 3, 6 ff.) als eine Neuerung. In der Dialogführung und im Ausdrucke schliefst Gnapheus sich hauptsächlich an Terenz an, dessen Stücke in Deutschland und den Niederlanden ihrer sprachlichen Eleganz und anständigeren Haltung wegen zumeist den plautinischen vorgezogen wurden. Natürlich war, wie man aus den unten folgenden Zusammenstellungen[1] sieht, damit die Benutzung des Plautus nicht ausgeschlossen; aber bei vielen dem plautinischen Wortschatze entnommenen Vokabeln hat man den Eindruck, als schöpfe er nicht direkt aus der Quelle, sondern aus einer der Phrasensammlungen (Flores), die man damals aus den antiken Komikern für den Schulgebrauch ausgezogen hatte. Nachweislich hat er auch Erasmus' grofse Sprichwörtersammlung benutzt, da er bisweilen griechische und lateinische Redensarten in der erasmischen Prägung verwertet. Die Vulgata citiert der Dichter unbedenklich nach ihrem Wortlaute, während spätere Ciceronianer in solchen Fällen ängstlich bessern zu müssen glaubten. In Bezug auf metrische Korrektheit darf man nicht mit den Anforderungen der heutigen philologischen Wissenschaft an die Verse des niederländischen Schulmeisters herantreten; war es doch noch nicht lange her, dafs man überhaupt schwankte, ob die plautinischen Dramen in Prosa oder in Versen geschrieben seien.

Die Schreibweise des Originales ist im vorliegenden Neudrucke nach Brambachs Hülfsbüchlein für lateinische Rechtschreibung normalisiert worden. Auch die meisten der vom

---

volucris et pendula' (komponiert von Daniel Megel) war, zeigt die Aufführung im 'Homulus' des Jaspar Gennep 1540 v. 1949 und auf Holbeins Triumph der Armut von 1533 (Woltmann, Holbein 1², 385).

[1]) S. Exkurs S. XVI ff.

Dichter dem Plautus und Terenz entlehnten älteren Wortformen sind diesem von den Herausgebern der Sammlung aufgestellten Grundsatze gemäfs beseitigt worden. Es ist also nicht nur *aedere, craedere, saerius, vaenatio, vaerus, coedere, coena, foelix, foetus, froetus, hoedus, loetum, poenitet, nonquam, commessari, affatim, affectus, illicere, illudere, iniicere, charus, lachryma, flagicium, nuncius, ocium, vicium, haeccine, exerere, exul* u. ä. geändert worden, sondern auch *heic, omneis, quom, volt, voltus, vortere, divortere, voster, aequom, reliquom, emundus, lubet.* Die Interpunktion ist nach modernem Brauche geregelt, die Abkürzungen, auch der Personenbezeichnungen, sind aufgelöst und den letzteren zur Erhöhung der Übersichtlichkeit eine besondere Zeile angewiesen, die Nummern der Akte und Sceneu in Ziffern statt in Worten angegeben und die im Texte verbesserten Fehler des ersten Druckes in den Noten verzeichnet.

Wir wenden uns nun zu der Person des Autors. Willem de Volder (d. h. Walker) oder van de Voldersgraft ward um 1493 im Haag geboren, daher Willem van Haghen oder Hagiensis genannt[1]. Später übersetzte er seinen Namen ins Griechische und Lateinische als Gulielmus Gnapheus (dreisilbig) oder Fullonius. Seine Bildung empfing er wohl zuerst bei den Brüdern vom gemeinsamen Leben, jener von Geert Grote gestifteten, um die Pflege der klassischen Studien hochverdienten Genossenschaft, der auch Macropedius angehörte. Dann mag er die Universität Löwen besucht haben; doch läfst sich hierüber nichts Sicheres sagen, da die Matrikel der Jahre 1486—1527 verloren ist[2]. Aus seiner Heimat be-

[1]) Über sein Leben in Holland vgl. J. G. de Hoop Scheffer, Geschiedenis der Kerkhervorming in Nederland van haar ontstaan tot 1531 (1873) und Krafft, Briefe und Dokumente aus der Zeit der Reformation 1876, S. 192; über die Zeit in Elbing Reusch, W. Gnapheus I. II. Progr. Elbing 1868 und 1877; über die Emdener Periode Babucke, W. Gnapheus, ein Lehrer aus dem Reformationszeitalter 1875, und Allgemeine deutsche Biographie 9, 279 f. — Über seine Fehde mit Staphylus liegt noch unbenutztes Material in Wolfenbüttel (11. 14 Aug. f. 4394).

[2]) Das Brüsseler Staatsarchiv besitzt nur den 2. und 4. Band der Matrikel (1453—1485; 1528—1569); der erste

gab er sich nach der Universität Köln, wo er am 26. Mai 1511 in die Artistenfakultät aufgenommen ward und im November 1512 zusammen mit Petrus Mosellanus das Baccalaureatsexamen bestand. Als Lehrer in seiner Vaterstadt thätig, wandte er sich den reformatorischen Gedanken Luthers zu und geriet daher 1523 in das Inquisitionsgefängnis zu Delft, kam jedoch durch die Vermittelung der holländischen Stände wieder frei. Nachdem er 1525 wegen einer Flugschrift wider das Klosterleben wiederum einige Monate eingekerkert gewesen, mufste er 1528 vor neuen Verfolgungen flüchten[1]. 1531 erschien er mit anderen holländischen Protestanten in Elbing und ward 1535 vom Rate zum Rektor der neugegründeten lateinischen Schule ernannt. Die feindselige Haltung des Bischofs von Ermland nötigte ihn aber, 1541 in Königsberg bei Herzog Albrecht Zuflucht zu suchen. Dieser machte ihn zum Rate in seiner Kanzlei und 1544 zum Rektor des mit der Universität zugleich gegründeten Pädagogiums Von der lutherischen Partei (Staphylus) als Reformierter befehdet, ging er 1547 nach Emden. Nachdem er hier der Gräfin Anna von Ostfriesland als Sekretär und Prinzenerzieher gedient, starb er am 29. September 1568 als Rentmeister zu Norden. Trotz vieler Anfeindungen, die sein Leben zu einem unsteten machten, hatte er sich nicht nur den Ruf eines tüchtigen Schulmannes und Gelehrten, sondern auch den eines talentvollen Schriftstellers und eines gewandten Geschäftsmannes erworben.

Von der pädagogischen Thätigkeit des Gnapheus in seiner Heimat und von dem Zustande der Haager Schule, für die er seinen 'Acolastus' schrieb, vermögen wir uns leider keine genaue Vorstellung zu machen. Besser sind wir mit seiner

---

(1429—1452) fehlt gleichfalls. Die von Foppens und Bax gemachten Auszüge (hsl. auf der Königlichen Bibliothek zu Brüssel 17569—17571; 22174—22176) ersetzen den Mangel nicht. Trotzdem wäre auch ein Abdruck der unvollständigen Matrikel von grofser Bedeutung für die Geschichte der geistigen Bildung in den Niederlanden.

[1]) Seit 1559 erscheinen seine Schriften im Index der verbotenen Bücher. Reusch. Die Indices librorum prohibitorum 1886, S. 187. 263. 407. 483.

Schulleitung in Elbing bekannt, wo er auch mehrere weitere Schulkomödien schrieb: 'Triumphus Eloquentiae' (1541), 'Morosophus' (1541) und 'Hypocrisis' (1544). Allein dies sind allegorische und steife Redeübungen, die an die Bedeutung seines Jugendwerkes nicht heranreichen. In höherem Alter unterzog er den 'Acolastus', den er 1536 in Elbing mit seinen Schülern zur Aufführung gebracht hatte[1], noch einer durchgreifenden Überarbeitung. Diese erschien 1555 zu Antwerpen, erlangte jedoch keine Verbreitung; vielmehr wiederholen die späteren Drucke einfach den älteren Text von 1529. Es konnte daher für uns kein Zweifel walten, dafs die erste Ausgabe und nicht die zweite Bearbeitung des Autors abzudrucken war, wenn diese auch einige willkommene Textbesserungen ergab. Die zahlreichen Varianten der Ausgabe von 1555, welche aus Mangel an Raum nicht beigegeben werden können, zeigen, wie der Dichter überall den Ausdruck zu feilen und das Metrum zu glätten sucht; hie und da gestaltet er auch den Dialog lebhafter und läfst z. B. IV, 6 die Verzweiflung des Helden wortreicher erklingen.

Die weitreichende Wirkung des Acolastus, der ersten biblischen Schulkomödie in lateinischer Sprache, kennzeichnet der jüngere Guicciardini[2]) kurzweg mit den Worten, die er bei der Aufzählung der aus dem Haag gebürtigen Gelehrten dem Namen des Gnapheus beifügt: 'Fu il primo poeta comico, che havesse la Germania inferiore'. Welchen ungeheuren Einflufs der 'Acolastus' auf die litterarische Produktion ausübte, ersieht man aus der grofsen Zahl der Ausgaben (vgl. die Bibliographie), unter denen auch mehrere für die Schullektüre bestimmt und mit Kommentaren versehen sind, und aus den Übersetzungen ins Deutsche, Englische und Französische.

[1]) Reusch, Progr. 1877, S. 4.

[2]) Lodovico Guicciardini, Descrittione di tutti i Paesi bassi 1567, p. 190 — Schematischer klingt das Lob des Hadrianus Junius, Batavia 1588, p. 236: *'Comico argumento Acolastum sive decoctorem lusit tanta elegantia, ut comici numeros omnes expressisse creditus sit'.*

Von deutschen Übersetzungen sind drei bekannt geworden.

1. a) Georg Binder, Acolastus. Ein Comoedia von dem Verlornen Sun. Zürich, Chr. Froschouer 1535. 52 Bl. 8° (Hamburg. Mainz. München. Zürich.) — b) o. O. 1536. 55 Bl. 8°. (Zwickau.) — c) o. O. 1537. 55 Bl. 8°. (Berlin) — d) Strafsburg, Jacob Frölich o. J. 48 Bl. 8°. (Solothurn. Wiener Hofbibl.) — e) Zürich, A. Friefs o. J. 5 Bogen 8°. (Basel. Zürich.) — f) Basel. 1699. 5⅞ Bogen 8°. (Wiener Stadtbibliothek.) — g) Neudruck bei Bächtold, Schweizerische Schauspiele des 16. Jahrhunderts 1, 171—271 (1890). — Binders freie Übertragung, eine fleifsige, treuherzige Leistung, war schon 1530 vollendet, wurde aber erst Neujahr 1535 von seinen Schülern in Zürich gespielt[1]. Am Schlusse hat Binder das Mahl nach der Rückkehr des verlorenen Sohnes und seine Versöhnung mit dem älteren Bruder hinzugefügt. Das Freudenlied des Acolastus läfst er fort. Diese Übersetzung wurde auch 1543 in Solothurn und 1560 mit dem lateinischen Originale zusammen ebenda von dem Schulmeister Joh. Wagner aufgeführt. Sie wirkte auf mehrere deutsche Schauspiele ein, z. B. auf Wickrams Verlorenen Sohn (1540). Die folgenden Nrn. 2 und 3 kann man schlechtweg als kürzende und erweiternde Überarbeitungen von Binders Verdeutschung bezeichnen.

2. Wolfgang Schmeltzl, Comedia des verlorenen Sons. Wien 1545[2]. (Wiener Hofbibl. Abschriften auf der Wiener Stadtbibl. und im Berliner Mscr. germ. oct. 136.)

3. Historie von dem Verlohrnen Sohn, durch den Pfarrer J. U. Hanhart und die Schulmeister Dom. Wul und Andr. Schmukher 1627 in Stekbohren (Thurgau) aufgeführt[3]. (Berliner Mscr. germ. fol. 700, Bl. 1—52.)

Die englische Übersetzung von 1540 rührt von einem Londoner Schulmeister her und ist dem Könige Heinrich VIII.

---

1) Holstein S. 16 f. Spengler S. 30—34. Baechtold, Geschichte der deutschen Litteratur in der Schweiz S. 308 f. (1889).

2) Spengler, W. Schmeltzl 1883, S. 22—40.

3) Bolte, Märkische Forschungen 18, 200. Spengler, Der verlorene Sohn, S. 34 f.

gewidmet[1]. Der Titel lautet: *Joannis Palsgravii Londoniensis Ecphrasis Anglica in Comoediam Acolasti. The comedye of Acolastus, translated into oure englyshe tongue, after such maner as chylderne are taught in the grammarschole; fyrst, worde for worde, as the Latyne lyeth; and afterwarde, accordynge to the sense and meanyng of the Latin sentences. . . . . Interpreted by John Palsgrave, anno M. D. XL.* 4°. (London. Oxford.)

Die 1564 erschienene französische Übertragung von Antoine Tiron, der gleichzeitig den lateinischen 'Joseph' des Macropedius übersetzte, giebt das Stück des Gnapheus wörtlich in Prosa wieder[2]. Die griechischen Personennamen sind fast alle durch französische ersetzt: Acolastus = Enfant prodigue, Pantolabus = Claquedent, Pamphagus = Galifre, Sannio = Le rustre, Syrus = Ardent, Bromia = Bouchefresche, Lais = La gorriere, Chremes = Colin. Das Lied des Acolastus (II. 2. Bl. Ciija) lautet, nach der Melodie '*Laissez la verde couleur*' gesungen:

O heureux et plaisant iour,
Face ioyeuse et sereine
Du Soleil, puis qu'en seiour
Je pourray vivre à mon tour,
Sans chagrin, souci, ne peine.

Das Stück trägt folgenden Titel: *L'histoire | de l'enfant | prodigue, re | duitte et estendue en forme de | Comedie, et nouuellement traduit- | te de Latin en François, par An | toine Tiron: Motion tres-vtile | et profitable pour les jeunes gens, | à cause des bons propos sen- | tences et amonitions | qui y sont, an- | nexées. | A Anvers. | Chez Jean VVaesberge au*

---

[1]) Halliwell, Dictionary of old english plays 1860. S. 3. Ch. H. Herford, Studies in the literary relations of England and Germany 1886, S. 108 f.

[2]) Spengler (Der verlorene Sohn. S. 164) wiederholt den schon mehrfach begangenen und berichtigten Irrtum, dem Stücke Tirons liege der 'Asotus' des Macropedius zu Grunde. Warum Tiron seine Vorlage nicht genauer bezeichnete, ist leicht begreiflich: Gnapheus stand im Index librorum prohibitorum. Über Tirons Leben Näheres zu erfahren, habe ich mich in Antwerpen selbst vergeblich bemüht.

Ce | mitiere nostre Dame, à l'Escu | de Flandre au Marché à Toiles. | M. D. LXIIII. | 8⁰. (München.) Die Vorrede ist datiert: *A Anvers ce XV. d'Avril 1564.*

Vom 'Acolastus' gingen noch viele weitere Anregungen aus, in betreff deren ich auf die Ausführungen Holsteins und Spenglers verweisen kann. Direkt benutzten denselben die Sachsen Ackermann (1536) und Bohemus (1618) für ihre deutschen Spiele vom verlorenen Sohn, der Märker Stymmel für seine lateinischen 'Studentes' (1549), der Niederländer Schonaeus für die 'Dyscoli', Papeus für seinen 'Samarites' (1539) u. a. Auch in England gewann Gnapheus Einfluſs auf die dramatische Produktion[1]. Man begann sich ferner gleich nach dem Erscheinen des 'Acolastus' nach anderen für dramatische Behandlung geeigneten biblischen Stoffen umzuthun. Der 'Joseph' des Crocus, Birks 'Susanna' und andere Stücke verdanken seiner Anregung ihre Entstehung.

Exkurs[2].

Benutzte Stellen antiker Autoren.

Praef. 1, 11 *Donati Comm. de comoedia p. 8, 7 ed. Reifferscheid;* Comoediam esse Cicero [*de republ. fr. 4, 11*] ait imitationem vitae, speculum consuetudinis, imaginem veritatis. **2, 3 f.** *Horat. de arte poet. 89:* Versibus exponi tragicis res comica non vult. **2, 20** *Verg. ecl. 3, 90:* Qui Bavium non odit, amet tua carmina, Maevi, Atque idem iungat volpes et mulgeat hircos. *Vgl. Horat. epod. 10.* **V. 7.** *Erasmus, Adagia s. v. Timiditas:* Ne my quidem facere audet; *nach Ennius bei Varro de lingua lat. 7, 101:* Neque, ut aiunt, μῦ facere audent. *Vgl. Charis. p. 240, 9 K. Plaut. Stich. 256.* **17 f.** *Ter.*

---

[1]) Herford, Englische Studien 9, 203 f. und Studies in the literary relations 1886, S. 149—164. A. v. Weilen, Anzeiger für deutsches Altertum 13, 255.

[2]) Vgl. S. X. — Terenz ist nach Fleckeisen, Plautus nach Fleckeisen und Ritschl citiert. Wo der alte von Gnapheus benutzte Text wesentlich von diesen Ausgaben abweicht, ist dies in [] bemerkt. Manchen schätzbaren Nachweis lieferte der alte Kommentar des Prateolus (vgl. S. XXVI). Auf einzelne Wörter einzugehen, habe ich vermieden.

Phorm. 16: In medio omnibus Palmam esse positam, qui artem tractant musicam. **24** *Erasmus s. v. Mira nova:* Is videtur cornicum oculos configere, qui perspicacissimis oculatissimisque visum adimat. *Cic. pro Mur. 11, 25:* Cn. Flavius, qui cornicum oculos confixerit. **29** *Varro bei Non. 12 p. 523, 27:* Sexagenarios de ponte [deici oportere]. *Fest. p. 334, 16. Erasmus s. v. Longaevitas.* **77** *Ter. Heaut. 342:* In aurem utramvis otiose ut dormias. **78** *Ter Andr. 97 f.:* Laudare fortunas meas, Qui gnatum haberem tali ingenio praeditum. **83 f.** *Ter. Ad. 35 f.:* Ego, quia non rediit filius, quae cogito! Quibus nunc sollicitor rebus! **85** *Ter. Heaut. 481:* Quantam fenestram ad nequitiem patefeceris. **96** *Plaut. Amphitr. 327:* Illic homo a me sibi malam rem arcessit iumento suo. **104** *Cic. Lael. 14, 50:* Nihil esse, quod ... tam alliciat et tam attrahat quam ad amicitiam similitudo. *Cic. de offic. 1, 17, 56:* Nihil autem est amabilius nec copulatius quam morum similitudo bonorum. **109 f.** *Ter. Andr. 267:* Quis hic loquitur? Mysis, salve! *ebd. 783:* Quis hic loquitur? O Chremes, per tempus advenis. **114** *Ter. Andr. 449:* Quid namst? — Puerilest. – Quid id est? — Nil. — Quin dic. quid est? **119** *Ter. Andr. 204:* Bona verba, quaeso. **123** *Ter. Ad. 47 f.:* Inde ego hunc maiorem adoptavi mihi, Eduxi a parvolo, habui, amavi pro meo, In eo me oblecto. **128 f.** *Ter. Eun. 163 f:* Numcubi meam Benignitatem sensisti in te claudier? **167** *Ter. Heaut. 202:* Nam quem ferret, si parentem non ferret suom? **191** *Publil. Syr. 232:* Invitum si retineas, exire incites. **196 f.** *Ter. Ad. 844:* Eo pacto prorsum illi adligaris filium. **204** *Ter. Eun. 806:* Os durum! **206** *Ter. Heaut. 945:* Vt eius animum, qui nunc luxuria et lascivia Diffluit, retundam. **207 f.** *Ter. Ad. 51:* Non necesse habeo, omnia Pro meo iure agere. **210 f.** *Vgl. Ter. Ad. 65 f. 74 f.* **215** *Ter. Ad. 253:* Quid quod te oro? **220** *Plaut. Aulul. 64:* Quae in occipitio quoque habet oculos pessuma. *Vgl. Hom. Il. 3, 109: ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω λεύσσει. ebd. 18, 250. Cic. epist. 13, 15.* **223** *Ter. Heaut. 168:* Sed ut diei tempus est, Monere oportet me hunc. *Ter. Andr. 102:* Hic nuptiis dictust dies. **225** *Ter. Heaut. 668:* Nisi me animus fallit, haud multum a me aberit infortunium. **226** *Ter. Andr. 276:* Haud verear, si in te sit solo situm: Sed ut vim queas ferre. **227 f.** *Ter. Phorm. 212 f.:* Em, istuc serva: et verbum verbo, par pari ut respondeas, Ne te iratus suis saevidicis dictis protelet! **228 f.** *Ter. Phorm. 248:* Meditata mihi sunt omnia mea incommoda. **232** *Ter. Hec. 731:* Aggrediar. *Ebenso Plaut. Trin. 45.* **233** *Horat. epl. 2. 2, 37:* I pede fausto. **245** *Ter. Andr. 839:* Vero voltu. **246** *Ter. Heaut. 222:* Ne ille hau scit, quam mihi nunc surdo narret fabulam. **250 f.** *Ter. Heaut. 213:* Quam iniqui sunt patres in omnis adulescentis iudices! **257** *Ter. Ad. 631:* Cessatum usque adhuc est. **261** *Ter.*

Phorm. 492: Nondum mihi credis? — Ariolare. **261 f.** *Ter. Phorm. 54*: Amo te et non neglexisse habeo gratiam. **263** *Ter. Ad. 519:* Quod cum salute eius fiat. **267** *Ter. Eun. 806:* Miles, nunc adeo edico tibi. **268** *Ter. Andr. 363:* Recte dicis. Perge! **270** *Ter. Phorm. 741:* Concede hinc a foribus paulum istorsum! **271** *Ter. Eun. 378:* Perii, quid ego egi miser? *Hecyr. 337:* Male metuo. **274** *Ter. Heaut. 100:* Neque ut animum decuit aegrotum adulescentuli Tractare. **276** *Ter. Andr. 184:* Ehodum ad me! **279 f.** *Ter. Phorm. 489*: Nequeo te exorare. ut maneas triduom hoc? *Heaut. 1050:* Sine te exorent! **281** *Ter. Ad. 540:* Fratrem nusquam invenio gentium. **285** *Ter. Phorm. 332:* In illis opera luditur. **288** *Ter. Andr. 422:* Istuc. quod postulo, impetro cum gratia. **289** *Ter. Andr. 243:* Itane obstinate dat operam. ut. **297** *Plaut. Trinum. 283:* Novi ego hoc saeculum, moribus quibus sit. **299** *Plaut. Trin. 308 f.:* Si animus hominem pepulit, actumst, animo servit, non sibi. Sin ipse animum pepulit. vivit, victor victorum cluet. **304** *Plaut. Trin. 316:* Ne tibi aegritudinem. pater, parerem, parsi sedulo. **305** *Plaut. Amph. 542:* Numquid vis? *Ebenso Trin. 191. Curc. 525. Truc. 883. Merc. 325. Aulul. 174. 263:* Ibo igitur, parabo: numquid me vis? *Epid. 512 u. s. w. Ter. Eun. 363:* Numquid me aliud? **308 f.** *Plaut. Trin. 293 ff.:* His ego de artibus gratiam facio, Ne colas neve imbuas ingenium. Meo modo et moribus vivito antiquis! Quae ego tibi praecipio, ea facito! *ebd. 299 f.:* Haec tibi si mea imperia capesses, Multa bona in pectore consident. **321** *Erasmus s. v. Modestia:* Nosce te ipsum. **327** *Ter. Ad. 555:* Quae haec est miseria! *Ter. Andr. 237:* Pro deum [atque hominum] fidem! **331** *Plaut. Capt. 452:* Edepol rem meam constabilivi. *Ter. Ad 771:* Tuam rem constabilivisses. **332** *Varro Menipp. fr. 333:* Nescis, quid serus vesper ferat. *Erasmus s. v. Incertus eventus.* **340** *Ter. Eun. 1031:* Ecquis me vivit hodie fortunatior? *Ter. Hec. 848:* Quis me est fortunatior? **346** *Ter. Ad. 985:* Quae istaec subitast largitas? **347** *Ter Heaut. 366:* Haec arte tractabat virum **348** *Ter. Ad. 966:* O lepidum caput! *Phorm. 531:* O capitulum lepidissimum! **359** *Ter. Phorm. 517*: Verba istaec sunt. **361** *Ter. Ad. 540:* Ne ego homo infelix. **364** *Plaut. Amph. 295:* Dentes pruriunt **364 f.** *Plaut. Capt. 466:* Neque ieiuniosiorem nec magis ecfertum [effractum] fame Vidi. **367** *Ter. Phorm. 345:* Ea qui praebet, non tu hunc habeas plane praesentem deum? **369** *Horat. epist. 1, 15, 39:* Omne verterat in fumum et cinerem. **370** *Ter. Eun. 491:* E flamma petere te cibum posse arbitror. **371** *Ter. Hec. 406:* O fortuna, ut numquam perpetuo es data [bona]! **373** *Verg. Aen. 4, 10:* Quis novus hic nostris successit sedibus hospes? **374** *Ter. Ad. 446:* Operiar hominem hic, ut salutem et colloquar. **376** *Ter. Andr. 849:*

Quid istic tibi negotist? **377** *Varro de l. lat. 5, 32, 146:* Ad corneta forum cuppedinis. *Varro bei Donat zu Ter. Eun. 256 (= II, 2, 25):* Vbi habitabant (Numerius Equitius Cupes et Romanius Macellus), ab altero Macellum, ab altero forum Cupedinis appellatum est. **378** *Ter. Heaut. 113:* Postremo adeo res rediit. *Ter. Phorm. 55:* Adeo res redit. *Ter. Hec. 431:* In arcem transcurso opus est. **380** *Plaut. Aulul. 235:* Hoc magnumst periclum, ab asinis ad boves transcendere. **381** *Erasmus s. v. Necessitas:* Ingens telum necessitas; *nach Liv. 4, 28, 5:* Necessitate, quae ultimum et maximum telum est, superiores estis **382** *Ter. Eun. 235;* Patri qui abligurrierat bona. **383** *Ter. Eun. 939:* Panem atrum vorent. **384** *Plaut. Capt. 78 f.:* Quasi quom caletur, cocleae in occulto latent, Suo sibi suco vivont, ros si non cadit, Itidem parasiti. **385** *Vgl. Ter. Eun. 239—243.* **385** *Plaut. Stich. 626 f.;* Ita ingenium meumst, Quicumvis depugno multo facilius quam cum fame. **386** *Plaut. Capt. 75:* Quasi mures semper edimus alienum cibum. **390** *Persius prol. 10:* Magister artis ingenique largitor venter. **392** *Ter. Andr. 350:* Me vide! *Ter. Phorm. 882:* Rape me, quid cessas? *Ter. Eun. 1084:* Vnum etiam hoc vos oro, ut me in vostrum gregem recipiatis. *Eun. 261—264 (Gnatho):* Homo coepit me obsecrare, Vt sibi liceret discere de me Sectari iussi. Si potis est, tamquam philosophorum habent disciplinae ex ipsis Vocabula, parasiti ita ut Gnathonici vocentur. *ebd. 247:* Hoc novomst aucupium: ego adeo hanc primus inveni viam. **413** *Horat. sat. 1, 10, 32:* Quirinus Post mediam noctem visus, cum somnia vera. **417** *Plaut. Menaechm. 101:* Cerialis cenas dat. **426** *Plaut. Pseud. 846 (auch 1294):* I in malam crucem! *Ebenso Ter. Phorm. 368. Ter. Andr. 317:* Abin hinc in malam rem? *Plaut. Capt. 877:* Ita me amabit sancta Saturitas. **429** *Lucian Tim. 41 p. 152: Πόθεν τοσοῦτον χρυσίον; ἢ που ὄναρ ταῦτά ἐστι; δέδια γοῦν μὴ ἄνθρακας εὕρω ἀνεγρόμενος. Zenob. 2, 1 (Paroemiogr. Gr. 1, 32): Ἄνθρακες ὁ θησαυρὸς πέφηνεν. Erasmus s. v. Frustrata spes.* **430** *Ter. Andr. 474:* Ridiculum. **435** *Ter. Andr. 971:* Num ille somniat ea, quae vigilans voluit? *ebd. 975:* Age me in tuis secundis respice! **440** *Ter. Phorm. 62:* Hanc operam tibi dico. **445** *Ter. Ad. 395:* Ille [futtilis.] somnium. *Ter. Heaut. 223:* Magis nunc me amicae dicta stimulant. **447** *Ter. Heaut. 481:* Quod quoique quomque inciderit in mentem, volet. **448** *Ter. Phorm. 139*: In me omnis spes mihist. **488** *Erasmus s. v. Fides:* Dives promissis. **499** *Ter. Andr. 480*: Ego in portu navigo. **509** *Iuven. sat. 13, 141;* Quia tu gallinae filius albae. **514** *Ter. Ad. 978:* Di tibi, Demea, omnia omnes semper optata offerant! **515** *Ter. Eun. 256 f.:* Concurrunt laeti mi obviam cuppedinarii omnes, Cetarii, lanii, coqui, fartores, piscatores. **518** *Ter. Ad. 438:* Sed quis illic est, quem

video procul? **521** *Ter. Andr. 722:* Nunc opus est tua ... exprompta malitia atque astutia. **527** *Ter. Andr. 735 f.:* Tu ut subservias Orationi, ut quomque opus sit, verbis vide. **528** *Ter. Ad. 460:* Salvere Hegionem plurimum Iubeo. *Plaut. Asin. 296:* Iubeo te salvere. *ebd. 410:* Salvere iussi Libanum. **530** *Ter. Eun. 427:* Facete, lepide, laute, nil supra. **532** *Ter. Ad. 961:* Edepol vir bonu's. **533** *Ter. Eun. 1062:* Quor ergo in his te conspicor regionibus? **539** *Ter. Andr. 807 f.:* Haud auspicato huc me attuli. Nam pol si id scissem, numquam huc tetulissem pedem. **540** *Ter. Ad. 839:* Exporrige frontem! **549** *Plaut. Pseud. 945:* Mihi obtrudere non potes palpum. **550** *Ter Phorm. 70:* Oh. regem me esse oportuit. **552** *Ter. Ad. 536:* Virtutes narro. — Meas? — Tuas. **556** *Vgl. Petronius sat. 137:* Quisquis habet nummos, secura navigat aura etc. **563** *Erasm. s. v. Dignitas:* Inter caecos regnat strabus. *Apostol. 7. 23 (Paroemiogr. Gr. 2, 401): Ἐν τοῖς τόποις τῶν τυφλῶν Λάμων βασιλεύει.* **566** *Ter. Eun. 816:* Iam dudum animus est in patinis. **567** *Hieron. epist. 7, 5 (Migne 22. 340):* Accessit huic patellae, iuxta tritum populi sermone proverbium, dignum operculum. *Erasmus s. v Similitudo.* **569** *Horat. carm. 2, 14, 28:* Mero pontificum potiore cenis. **570** *Ter. Eun. 732:* Sine Cerere et Libero friget Venus. **575** *Ter. Ad. 979:* Syre, processisti hodie pulchre. *Ter. Andr. 956:* O faustum et felicem [hunc] diem! **576 f.** *Plaut. Capt. 523:* Nec confidentiae usquam hospitiumst nec devorticulum dolis. *ebd. 521:* Nec sucophantiis nec fucis ullum mantellum obviamst. *Plaut. Asin. 546:* Nostris sucophantiis, dolis astutiisque. **579** *Ter. Phorm. 333:* Vnde aliquid abradi potest. **580** *Plaut. Most. 304:* Bene igitur ratio accepti atque expensi inter nos convenit. **584** *Plaut. Bacch. 242:* Detondebo auro usque ad vivam cutem. **587** *Plaut. Epid. 185:* Senis qui exenterem marsuppium. **604** *Ter. Ad. 638*: Tune ha:: pepulisti foris? **609** *Ter. Andr. 354:* Quae nunc non est narrandi locus. **623** *Ter. Ad. 531:* Causae quid dicam? **625** *Ter. Eun. 506:* Vos me sequimini! **626 f.** *Ter. Phorm. 348 f.:* Enumquam quoiquam contûmeliosius Audistis factam iniuriam, quam haec est mihi? **629** *Ter. Heaut. 240*: Dum moliuntur, dum conantur, annus est. **636** *Ter. Eun. 801*: Faciam, ut huius loci dieique meique semper memineris. **640** *Plaut. Poen. 840:* Illi verba faciet mortuo. *Ter. Phorm. 1015*: Verba fiunt mortuo. **643** *Ter. Eun. 365*: O fortunatum istum eunuchum, qui quidem in hanc detur domum! **649** *Verg. Aen. 3, 216*: Foedissima ventris proluvies (harpyiarum). **653** *Hieron. adv. Helvid. 18 (Migne Patrol. 23, 212)*: Camelum videmus saltantem. *Vgl. Erasmus s. v. Absurda.* **657** *Ter. Heaut. 452 f.*: Satrapa si siet Amator, numquam sufferre eius sumptus queat. **659** *Ter. Ad. 189*: Leno sum, pernicies communis adulescentium, Periurus, pestis. **672**

Ter. Heaut. 461: Omnes sollicitos habuit. **673** *Ter. Andr. 335*: Sat habeo. **675** *Ter. Phorm. 964*: Ad me adfectant viam. **681** *Ter. Eun. 833*: Quid illuc hominis est? *ebd. 565*: Quid ego eius tibi nunc faciem praedicem aut laudem? **684** *Ter. Eun. 609*: Tanto ocius properemus! **685** *Ter. Andr. 957*: Proviso, quid agat Pamphilus. **688** *vgl. Ter. Hec 117—119.* **699** *Ter. Andr. 974*: In tempore ipso mi advenis **704** *Ter. Heaut. 251*: Quae res te sollicitat autem? **706 f.** *Ter. Heaut. 80*: Mihi sic est usus. — An quoiquamst usus homini, se ut cruciet? — Mihi. **707** *Ter. Eun. 388:* Si certumst facere, faciam. *Ter. Ad. 127:* Ah, si pergis, abiero. **714** *Macrob. Sat. 5, 16:* Fortunam Homerus nescire maluit et soli deo, quem μοῖραν vocat, omnia regenda committit, adeo ut hoc vocabulum τύχη in nulla parte Homerici voluminis nominetur. **719** *Horat. epist. 1, 18, 66:* Utroque tuum laudabit pollice ludum. **726** *Ev. Matth. 10, 30*: Vestri autem et capilli capitis omnes numerati sunt. **727** *Paul. ad Rom. 9. 20:* O homo, tu quis es, qui respondeas deo? **732** *Ter. Heaut. 77:* Homo sum, humani nil a me alienum puto. **733** *Cic. Tusc. 3*: Stulto quoque adfectu filium amat, qui plus aequo illi indulget. **739** *Ter. Heaut. 167*: Lacrumas excussit mihi, Miseret que me eius. **740** *Horat. carm. 3, 24, 31*: Virtutem incolumem odimus, Sublatam ex oculis quaerimus invidi. **742** *Ter. Ad. 992*: Quae vos propter adulescentiam Minus videtis. **744 f.** *Cic. ad Quir. 1, 4*: Bona valetudo iucundior est iis, qui e gravi morbo recreati sunt, quam qui numquam aegro corpore fuerunt. **750 f.** *Ter. Heaut. 553:* Non usus veniet, spero. — Spero hercle ego quoque. Neque eo nunc dico, quo quicquam illum senserim: Sed siquid, nequid; quae sit eius aetas, vides. **761** *Acta apost. 17, 28:* In ipso [deo] enim vivimus et movemur et sumus. **768** *Ter. Andr. 573:* Nolo tibi ullum commodum in me claudier. **771** *Ter. Hec. 238:* Lassam oppido aibant tum esse. **774** *Ter. Phorm. 342:* Cena dubia adponitur. **780** *Ter. Phorm. 834:* Quo pacto satietatem amoris ait se velle absumere. **781** *Ter. Eun. 57*: Quae res in se neque consilium neque modum Habet ullum. **783** *Ter. Ad. 786:* Edormiscam hoc villi. **785** *Ter. Heaut. 688:* Da te mihi vicissim. **787** *Ter. Hec. 568:* Non edepol clam me est. **790** *Ter. Eun. 310:* Patris penum omnem congerebam clanculum. **791** *Ter. Andr. 589:* Vah, consilium callidum. **793** *Ter. Phorm. 59:* Abi sis, insciens. **798** *Ter. Heaut. 673*: Crucior bolum mihi tantum ereptum tam desubito e faucibus. **799** *vgl. 96.* **800** *Ter. Ad. 537:* En tibi autem! — Quiduamst? **803** *Ter. Andr. 171*: I prae, sequor. **804** *Ter. Andr. 28:* Adesdum: paucis te volo. **805** *Ter. Eun. 394*: Vt, ubi tempus siet. **806** *Ter. Ad. 765:* Sed postquam intus sum omnium rerum satur, Prodeambulare huc lubitumst. **812** *Ter. Eun. 296:* O faciem

Pulchram: deleo omnis dehinc ex animo mulieres. *ebd. 367:* Videbit, conloquetur, aderit una in aedibus, Cibum non numquam capiet cum ea. **818** *Ter. Ad. 886:* Tibi lubens bene faxim. **827** *Ter. Phorm. 104:* Virgo pulchra, et quo magis diceres, Nil aderat adiumenti ad pulchritudinem. **832** *Ter. Eun. 196:* Mens fac sis postremo animus, quando ego sum tuos. *Bolte, Zs. für deutsches Altert. 34, 162.* **835** *Ter. Heaut. 1063:* Heia ut elegans est! **842** *Ter. Ad. 893:* Profectost servos spectatus satis. **845** *Ter. Ad. 298:* Salvus nobis deos quaeso ut siet. **846** *Ter. Phorm. 757:* Quam saepe forte temere Eveniunt, quae non andeas optare! **848** *Ter. Eun. 492:* Iamne imus? **858** *Horat. sat. 2, 2, 42:* Mala copia quando Aegrum sollicitat stomachum, cum rapula plenus Atque acidas mavolt inulas. *Ebd. 14:* Extuderit fastidia. **861** *Ovid met. 13, 868:* Cumque suis videor translatam viribus Aetnam Pectore ferre meo. **862** *Ter. Heaut. 518:* Te demiror, Chremes, Tam mane, qui heri tantum biberis. **865** *Ausonius idyll. 12 praef.:* Mutuum muli scabunt. *Ebenso Varro Menipp. fr. 321.* **894** *Ter. Ad. 946:* Merito te amo. **913** *Soph. fragm. 118:* Ἁλιεὺς πληγεὶς νοῦν οἴσει. *Vgl. Zenob. 2, 14 (Paroemiogr. Gr. 1, 35) Erasmus s. v. Ex eventuiu dicium:* Piscator ictus sapiet. **914** *Ter. Eun. 358:* Quatietur certe cum dono foras. *Plaut. Asin. 533:* Hinc [pro]trudetur foras. **915** *Ter. Eun. 948:* In quem exempla fient? **922** *Ter. Phorm. 182:* Quidnam ille commotus venit? **923** *Ter. Ad. 985:* Quod prolubium? Quae istaec subitast largitas? **924** *Ter. Ad. 761:* Ipsa si cupiat Salus, Servare prorsus non potest hanc familiam. **928** *Plaut. Merc. 959:* Vxor tota in fermento iacet. *Cas. 221:* Nunc in fermento tota est. **932** *Ter. Eun. 549:* Iamne erumpere hoc licet mi gaudium? pro Iuppiter. **937** *Horat. carm. 1, 37, 11:* Fortunaque dulci ebria. **938 f.** *Ter. Andr. 338:* Sed ubi inveniam Pamphilum, Vt metum, in quo nunc est, adimam atque expleam animum gaudio? **942** *Ter. Ad. 261.* Festivom caput. **952** *Ter. Ad. 163:* Ego meum ius persequar. *Ter. Ad. 241:* Dividuom face! **954** *Verg. Aen. 6, 346:* En haec promissa fides est? **960** *Ter. Heaut. 741:* Dignam me putas, quam inludas? **962** *Ter. Ad. 620:* Abi, abi iam, Satis diu dedisti verba. **969** *Ter. Ad. 943:* Vis est haec quidem. *Ter. Ad. 155:* Obsecro, populares, ferte misero auxilium! **970** *Ter. Ad. 379:* Haecin [fieri] flagitia! **975** *Ter. Ad. 789:* Hei mihi, quid faciam! quid agam! quid clamem aut querar! O caelum, o terra, o maria Neptuni! **976 f.** *Verg. Aen. 1, 731:* Iuppiter, hospitibus nam te dare iura loquuntur! **978** *Ter. Ad. 301:* Tot res repente circumvallant. **980** *Ter. Andr. 346:* Perii, interii. **988** *Ev. Luc. 16, 3:* Quid faciam? Fodere non valeo, mendicare erubesco. **990** *Ter. Andr. 215:* Ad haec mala hoc mi accedit etiam. *Ev. Luc. 15, 14:* Et

postquam omnia consummasset, facta est fames valida in regione illa. **1004** *Ter. Heaut. 757*: Cesso hunc adoriri? **1005** *Erasmus s. v. Pudor*: Verecundia inutilis viro egenti. *Nach Hom. Od. 17, 347.* **1010** *Horat. epist. 2, 1, 143*: Tellurem porco, Silvanum lacte piabant. **1016** *Ter. Eun. 785*: Hic nebulo magnus est. **1017** *Plaut. Truc. 259*: Salve, Stratulax. — Sat salutist [Satis mihi est tuae salutis]: nil moror! non salveo? **1032** *Apostol. 4, 53* (*Paroemiogr. Gr. 2, 320*): Ἀφ' ἵππων ἐπ' ὄνον. *Erasmus s. v. Degenerantia.* **1034** *Ter. Heaut. 236*: Sed nescio quid profecto mi animus praesagit mali. *Plaut. Aul. 178*: Praesagibat mi animus frustra me ire. **1041** *Ter. Eun. 236*: Video sentum, squalidum, aegrum, pannis annisque obsitum. **1049** *Ter. Ad. 74*: Hoc patriumst potius consuefacere filium. **1055** *Ter. Heaut. 421*: Volgo audio Dici, diem adimere aegritudinem hominibus: Nam mihi quidem cotidie augescit magis De filio aegritudo, et quanto diutius Abest, magis cupio tanto et magis desidero. **1059** *Ter. Phorm. 150*: [Epistulam audivi] ad portitores esse delatam: hanc petam. **1074** *Im Prologe zum Trinummus des Plautus treten Luxuria und ihre Tochter Inopia auf. Erstere sagt v. 14*: Quoniam ei qui me aleret nil video esse relicui, Dedi ei meam gnatam, quicum una aetatem exigat. **1078** *Ter. Eun. 72*: Et prudens, sciens, Vivos vidensque pereo, **1083** *Publil. Syrus 189*: Fortuna vitrea est: tum cum splendet, frangitur. **1086** *Ev. Luc. 15, 16*: Et cupiebat implere ventrem suum de siliquis, quas porci manducabant. **1091** *Ter. Andr. 702*: Miser aeque atque ego. **1104** *Horat. epist. 1. 4, 6*: Non tu corpus eras sine pectore. **1106** *Verg. Aen. 4, 451*: Taedet caeli convexa tueri. **1112** *Ter. Eun. 395*: Est istuc datum Profecto, ut grata mihi sint. **1113** *Ter. Ad. 386*: Istuc est sapere, non quod ante pedes modost Videre, sed etiam illa, quae futura sunt, Prospicere. **1130** *Seneca dial. 6, 19, 4*: Cogita illa, quae nobis inferos faciunt terribiles, fabulans esse. *Sen. epist. 82, 16.* **1133** *Verg. Aen. 4, 24*: Sed mihi vel tellus optem prius ima dehiscat. *Vgl. noch Ter. Heaut. 1044.* **1140** *Ter. Heaut. 136*: Vitam illam colet [incolit] inopem. **1145** *Ter. Andr. 252*: Nam quid ego dicam de patre? **1150** *Ter. Eun. 241*: Simul consilium cum re amisisti? **1152** *Ter. Ad. 939*: Idne estis auctores mihi? **1153** *Ter. Andr. 663*: Nescio, nisi mihi Deos satis [scio] fuisse iratos, qui auscultaverim. **1161** *Ev. Luc. 15, 17*: Quanti mercennarii in domo patris mei abundant panibus, ego autem hic fame pereo. **1163** *Horat. carm. 3, 24, 42*: [Pauperies] iubet Quidvis et facere et pati. **1166** *Ev. Luc. 15, 18*: Surgam et ibo ad patrem meum. **1169** *Ter. Heaut. 700*: Nam quo ore appellabo patrem? Quid dicam? quam causam adferam? *Ter. Phorm. 917*: Nam quo redibo ore ad eam, quam contempserim? **1181** *Ter. Heaut. 208*: Animus ubi

semel se cupiditate devinxit mala, Necessest, Clitipho, consilia consequi consimilia. **1194** *Erasmus s. v. Praeter spem*: *Θεὸς ἀπὸ μηχανῆς nach Lucian 1, 652 R.* **1205** *Ev. Luc. 15, 18. 21*: Pater, peccavi in caelum et coram te: iam non sum dignus vocari filius tuus. Fac me sicut unum de mercennariis tuis! **1214 f.** *Ter. Phorm. 488*: At nunc dicam, quod libenter audias. *Ter. Heaut. 429*: Numquidnam de meo gnato audivisti, Chremes? — Valet et vivit. — Vbi namst quaeso? — Apud me domi. — Meus gnatus? — Sic est. — Venit? — Certe: Clinia Meus venit? — Dixi. — Eamus: duc me ad eum, obsecro. **1220** *Ter. Heaut. 150*: Vbi ille huc salvos redierit meus particeps. **1230** *Ter. Andr. 685*: Noli te macerare! **1235** *Ter. Andr. 639*: Sed quid agam? adeamne ad eum? **1241** *Ter. Ad. 696*: Bono animo es! **1242** *Ter. Ad. 707*: Hoc est patrem esse aut hoc est filium esse? **1243 f.** *Ev. Luc. 15, 22*: Cito proferte stolam primam et induite illum et date annulum in manum eius et calceamenta in pedes eius! Et adducite vitulum saginatum et occidite! Et manducemus et epulemur, quia hic filius meus mortuus erat et revixit, perierat et inventus est. **1253** *Ter. Ad. 256*: O frater, frater, quid ego nunc te laudem! Satis certo scio, Numquam ita magnifice quicquam dicam. id virtus quin superet tua. **1257** *Ter. Hec. 852*: Qui ab orco mortuom me reducem in lucem feceris. **1258** *Ter. Heaut. 308*: Prae gaudio, ita me di ament, ubi sim nescio. **1259 f.** *Ter. Heaut. 679*: Nulla mihi res posthac potest iam intervenire tanta, Quae mi aegritudinem adferat: tanta haec laetitia obortast. Dedo me patri nunciam. *Ter. Andr. 897*: Tibi, pater, me dedo. *Ter. Heaut. 351*: Et me et meum amorem et famam permitto tibi. **1262 f.** *Ter. Ad. 456*: Tu es patronus, tu pater. *Ter. Phorm. 496*: Tu cognatus, tu parens, tu amicus, tu —. **1295** *Paul. ad Ephes. 2, 3*: Et eramus filii irae sicut et ceteri. *Auf die Lehre von der Erbsünde spielt auch v. 755 f. an.*

Bibliographie.

1) *Godfridus Dumaeus Antuerpiae excudebat, Anno. M. D. XXIX. Mense Iulio. Cum gratia et Privilegio Imperiali ad triennium.* (Vgl. unsere Reproduktion des Titelblattes.) $4^3/_8$ Bogen 8°. Auf Bl. Eij b steht: *Excussum Antver | piae in aedibus Martini Caesaris, | expensis Godfridi dumaei. | Vicesima tertia Julij.* | Auf Bl. Eiija steht das S. 84 reproduzierte Signet des Antwerpener Buchdruckers Martin De Keyser mit der Jahreszahl 1525. (Königsberg.

London. Petersburg, defekt. Upsala.) — Dies und nicht der von Holstein, Progr. 1880, S. 3 angeführte Druck 'Hag. Com. G. Fullonius. M. DXXIX' ist die Editio princeps. Letzterer, den auch Goedeke, Grundrifs 2 ², 133 aufgenommen hat, existiert meiner Überzeugung nach überhaupt nicht, sondern ist erst von Weller, Annalen 2, 314 durch Mifsverständnis der Didaskalie am Schlusse: *'Gulielmus Fullonius canebat apud Hagienses suos. Anno M. D. XXIX'* konstruiert worden. Herr Direktor Dr. Holstein, den ich hierüber befragte, vermochte sich nicht zu entsinnen, dafs er den Druck gesehen habe; auf den von ihm benutzten Bibliotheken befindet er sich, wie ich festgestellt habe, nicht. — Der Antwerpener Buchdrucker Martin De Keyser (= Lempereur, Caesar. † 1537) scheint der Reformation zugethan gewesen zu sein, da er 1530 die erste französische Bibel in Belgien und 1534 ein Anna Boleyn gewidmetes Neues Testament in englischer Sprache druckte. Sein Wappen mit der Devise: '*Sola fides sufficit*' kehrt auch in Erasmus' Enchiridion ou Manuel du Chevalier chrestien 1529, 8⁰ wieder (G. van Havre, Marques typographiques des imprimeurs Anversois 1, 247 Nr. 2. 1883). Die Holzschnittbordüre des Titels stammt, wie das Monogramm verrät (Havre 1. 169), von dem Antwerpener Drucker Jan van Ghelen her. Mit dem auf der Titelseite genannten Verleger Godofredus Dumaeus stand De Keyser noch 1530 in geschäftlicher Verbindung (Maittaire, Annales typogr. 2, 744 und 394. 1722). Vgl. Biographie nationale de Belgique 10, 741. (1889).

2) Antverpiae, M. Caesar 1530 (exc. G. Dumaeus) $4^3/_8$ Bogen 8⁰. (Jacob bibliophile, Bibliothèque dramatique de Soleinne. Dernière partie Nr. 50. 1845.) — 3) Antverpiae, Mich Hillenius 1530 (Weller, Annalen 2, 314). — 4) Lutetiae, Chr. Wechel 1530. $4^3/_8$ Bogen 8⁰. (Berlin.) — 5) Coloniae, I. Gymnicus 1530. $5^1/_4$ Bogen 8⁰. (Kopenhagen. London.) (6 Coloniae, I. Gymnicus 1532. $4^1/_2$ Bogen 8⁰. '*Nunc ab eodem recognita.*' (Bern. Celle. Erfurt. Königsberg, mit hsl. Bemerkungen. München. Petersburg.) — 7) Antverpiae, M. Caesar 1533 (Panzer, Annales typogr. 6, 20). 8) Antverpiae, Hillenius 1533 (Bremen). — 9) Coloniae, Ioa. Gymnicus 1533. $4^7/_8$ Bogen 8⁰. (Leipziger Univbibl. München.) — 10) Basileae, Ioh. Hervagius 1534. 79 S. 8⁰. (London. Paris. Zürich.) — 11) Lipsiae, Nic. Faber 1534. $4^7/_8$ Bogen 8⁰. (Kopenhagen. München. Strafsburg. Zwickau.) — 12) Lutetiae Paris., Chr. Wechel 1534. $4^1/_2$ Bogen 8⁰. (Paris. Weimar.) Bei Francke, Terenz und die latein. Schulkomödie, Weimar 1877, S. 124 ist fälschlich eine Ausgabe 'Parisiis 1537' citiert; offenbar lag dem Verf. nur das Weimarer Exemplar vor. — 13) Antverpiae, M. Caesar 1535. $4^1/_2$ Bogen 8⁰. (Gent. Oxford.) — 14) Coloniae, I. Gymnicus 1535 (Petersburg. Zürich). — 15) Coloniae

o. Dr. 1536. (Gieſsen. Kopenhagen. Petersburg.) Panzer. Ann. typogr. 6, 436 führt an: Coloniae. I. Gymnicus 1536. — 16) Lipsiae. Nic. Faber 1536 4⁷/₈ Bogen 8⁰. *'Recognita'* (Bamberg. Berlin. Königsberg. London. Rostock.) — 17) Roskildiae 1537. Cum scholiis Petri Parvi (=Litle. † 1559) Rosaefontani et epistola ad Bugenhagium. (Rördam. Kirkehistoriske Samlinger 4, 243. 1860). — 18) Lipsiae. Nic. Faber 1538. 4⁷/₈ Bogen 8⁰. (Jena. München.) — 19) Parisiis, Chr. Wechel 1539. 68 p. 8⁰. (Petersburg.) 20) Antverpiae 1540. (Münchener Univbibl.) - 21) Coloniae, I. Gymnicus 1540. (Goedeke, Grundriſs 1¹, 134). — 22) Coloniae o. J. Buchdruckerzeichen des J. Gymnicus: Seepferd um ein Scepter geschlungen, auf dem ein Storch eine Schlange gepackt hält; darüber *'Discite iusticiam moniti.'* (Bamberg. Oldenburg. Prag. Strafsburg. Wolfenbüttel. Nach Panzer, Ann. typogr. 11, 401 auch in Colmar.) Brunet, Manuel du libraire 2⁵, 1629 und Graesse, Trésor 3, 96 halten diese Ausgabe für die älteste. — 23) In den *'Comoediae ac tragoediae aliquot ex novo et vetere testamento desumptae.'* Basileae, N. Brylinger 1541, Bl. A 2 b – 62. (Augsburg. Basel. Breslauer Stadtbibl. Haag. London. München. Oxford. Petersburg. Prag. Tübingen. Wolfenbüttel. Würzburg. Zürich. Zwickau.) — 24) Paris, Chr. Wechel 1542. 68 S. + 2 Bl. 8⁰. (Strafsburg.) — 25) Lipsiae, N. Faber 1543. 4⁷/₈ Bogen 8⁰. *'Recognita'*. (Berlin. Breslauer Univbibl. Göttingen. Upsala.) — 26) Coloniae 1544 (Weller, Annalen 2, 314). — 27) Antverpiae, M. Hillenius 1545. 4 Bogen 8⁰. (London.) — 28) Parisiis, Chr. Wechel 1546. 68 S. + 2 Bl. (Strafsburg.) — 29) Coloniae 1546 (Nürnberger Stadtbibl.). — 30) Tremoniae. M. Soter 1549. (Jacob bibliophile, Bibliothèque Soleinne Nr. 393.) — 31) Paris, Pringent Calvarin 1550 (Brunet, Manuel 2, 1629). – 32) Parisiis, Vidua Mauricii a Porta 1554. *'Gabrielis Prateoli Marcossii commentariis illustrata. Tanta quidem diligentia, cura et copia, sententiis a Terentio et Plauto petitis, ut iisdem ipsis authoribus interpretandis potissimumque Terentio non parum conducant Adiecto indice singulorum vocabulorum ac rerum in ea contentarum locupletissimo'.* 1 + 25 Bogen 8⁰ = 8 + 200 Bl. (Brüssel. Dresden. Erfurt. Gent. Göttingen. Haag. Paris. Petersburg.) Sowohl durch die Erläuterungen und Nachweise der Entlehnungen aus der antiken Litteratur als auch durch die Erörterungen über das Wesen der Komödie wertvoll. Mehrfach hat Dupréau (1511—1588. Vgl. Nouv. biogr. gén. 15, 365) den Text geändert, z. B. liest er V. 223 *ut* (für *et*), 539 *tetuli*, 560 *Ter maxime*, 677 *subsistamus*, 733 *hinc*, 835 *genae rubentes*. Die Vorrede an den bekannten Diplomaten Bischof Charles de Marillac (1510—1560) ist datiert *'Lutetiae Parisiorum 12. Cal. Novemb. anno 1554'.* — 33) Paris, Fezendat 1554 (Brunet, Manuel 2, 1629). — 34) Coloniae, P. Horst 1554

(Bremen). — 35) *Acolastus | de filio prodigo. comoe | dia Acolasti titulo inscripta, | non iam recognita modo, sed a multis etiam, quibus | scatebat, mendis ab Autore ipso, Gulielmo Ful- | lonio Gnapheo Gymnasiarcha quondam | Hagiensi diligenter repurgata, ni- | torique suo modo reddita. | □ Habet et musca splenem. ἔχει καὶ ἡ μυῖα σπλῆνα. Et formicae sua bilis inest. ἔνεστι καὶ τῇ μύρμηκι χολή. | Antverpiae, | Excudebat Ioannes Loëus, | Anno M. D. LV. | Cum Gratia et Priuilegio ad quadriennium.* | 4 Bogen 8°. (Königsberg.) Auf Bl. Ajb Lobgedichte Bernardi a Meypis Ludi literarii apud Emdanos moderatoris und Laurentii Habensuerti Regiomontani v. J. 1555. — 36) Paris 1556 (Strafsburg). — 37) Antverpiae 1560 (Goedeke, Grundrifs 2^2, 133). — 38) Argentinae, Chr. Mylius 1561 (Karlsruhe. Petersburg). — 39) Antverpiae, Ioa. Loëus 1562. 4 Bogen 8°. (Gent.) — 40) Coloniae, P. Horst 1563. (Weller, Ann. 2, 314.) — 41) Antverpiae, Vidua Ioa. Loëi 1568. 4 Bogen 8°. (Gent.) — 42) Coloniae, P. Horst 1569. (Prag. Stuttgart. Würzburg.) — 43) Antverpiae 1576. (Erfurt, defekt.) — 44) Coloniae, P. Horst 1577. $4^7/_8$ Bogen 8°. (Petersburg. Upsala. Wien. Würzburg. Zwickau.) — 45) Lyon, Ben. Rigaud 1581 (Brunet, Manuel 2, 1629). — 46) Paris 1584 (Paris). — 47) Londini 1585 (Cambridge, Trinity College). — 48) Der Cod. lat. Monacensis 2202 enthält auf S. 674—719 eine Abschrift v. J. 1587. Auf S. 719 steht: '*Per me scriptum Johannem Mayerum. Finis, τέλος. Hayst ein End, es frewen sich meine Hännd, hab ich doch das niht recht gschrieben, so han ich doch die weyl vertrieben*'.

Berlin, den 18. September 1890.

Johannes Bolte.

ACOLAS-TVS

DE FILIO PRODI-GO COMOEDIA ACOLASTI *titulo inscripta, authore Gulielmo Gnapheo, Gymnasiarcha Hagiensi.*

GODFRIDVS DV-*maeus Antuerpiae excudebat,* Anno. M.D.XXIX. *Mense Iulio.*

CVM GRATIA ET *Priuilegio Imperiali ad triennium.*

[Ajb] Gulielmus Gnapheus Hagiensis
Ioanni Sartorio Amstelredamo S.D.

Cum sint, mi Sartori, hoc nostro tam docto saeculo viri egregie docti, qui omne disciplinarum genus tractent, versent et excolant, demiror poesim comicam sic iacere neglectam, sic porro intactam relinqui, tanquam res sit inimitabilis et cui opera parum utiliter collocetur. Quod ni ita habere videretur, non tam velut coniurate bonarum rerum scriptores inde temperarent manus. Laudata est comoedia Tullio ut humanae vitae speculum, celebrata est doctorum virorum calculis, sed indigne, si ipsa indigna sit, quam multi conentur vel imitari vel ad vivum exprimere. Habet haec aetas nostra suos Tullios et Livios, habet suos Vergilios et Demosthenes, ut Solones, Hippocrates et Chrysostomos taceam: Menandros et Terentios nullos habet. An eo fit, quia sublimior eius rei habeatur tractatio et non nisi summis ingeniis digna? Errat mea quidem sententia, qui ita censeat. Nam ut comoediarum argumenta e media hominum vita petuntur, ita et tractari facile possunt ob stili mediocritatem dicam an facilitatem potissimum ab iis, qui hominum ingenia, mores et vitam sic habent meditata, ut ea pro decoro queant exprimere. Porro autem ut hanc ego glaciem audax perfringerem, tentavi, quid nostra, qualiscumque tandem ea sit, Thalia daret. Argumen-

tum delegi ex sacris, quod in comoediae formam cogi posse iudicarem, praeterquam quod hic res subinde in nimis tragicas exeat exclamationes idque praeter comicas illas leges, quas nobis tradidit Flaccus. Quod quidem crimen levius esse duxi quam a sensu et rei dignitate recedere. Malui enim pietatis respectui quam litteraturae decoro alicubi servire. Iam rem [Aija] ipsam | sic prosecuti sumus, sic stilum temperavimus, ut nihil habeant sycophantae, quod calumnientur, habeant autem litteratores pii, quod adfatim doceant et moneant bene. Multos novi ad hanc palaestram instructioribus animis esse, quos cupiam ad id genus studia accingere. Quo in loco et te et Gulielmum meum Niveldium habeo, ut alios praeteream mihi non perinde notos. Quare sub tuam, mi Sartori, ferulam hic noster Acolastus (sic enim illi nomen fecimus) venit: venit, ut pro meritis suis tractetur. Hoc enim onere dudum levari opto; liberum tibi facio, ut eum, quibus visum est, modis exerceas. Tam mihi non sum Maevius, tam mihi non ignosco, ut deformes catulos pro formosis tibi cupiam ostentare. Audivi quendam Reynerum Snoy medicum in eodem versatum argumento, fortasse etiam multo felicius. Id si ita est, pergratum mihi fuit, si vir ille suum poema in lucem emittat atque ipse ridicula quaedam Reyneri simia appaream; tantum abest, ut cuiusquam gloriam nedum Reyneri aut velim aut possim obscurare. Multo autem maximam gratiam initurus es vel tu vel meus Niveldius, si modo hunc decoctorem Acolastum ad veram frugem correxeris, prius quam sub aliorum oculos propinetur deridendus. Consilium mihi erat amplius in his tirociniis praeludere ad veram comoediographiam, nisi malitiosa quorundam invidia ea mihi studia invidisset, qui calumnia armati sua ludo et otio litterario me pepulerunt, exturbarunt et nescio in quae

odia rapuerunt. Vt non desunt praeclaris ubique rebus suae pestes et bonis viris sui Satanae. Quod ad metri rationem attinet, illud pro licentia comica ut varium ita et liberum fecimus propterea, quod comicam phrasim conveniat ad familiarem et solutam orationem quam proxime accedere. Sapphicum carmen praeter morem iniecimus eo in loco, ubi res ita [Aijb] poscere vi | deretur. Quod si iuvet comoediam hanc publice spectandam exhibere, haud male instructam in hoc fabulam eo habiturus. Quippe docebit pariter et delectabit, nisi me fallit mea philautia, maxime postquam tu eam reddideris tuo dolatorio levigatiorem. Quam operam rudi et crasso operi non es negaturus, spero. Vale.

Tuus Gnapheus.

ACTORVM NOMINA.

Pelargus, pater.
Eubulus, is patri est a consiliis.
Acolastus, filius prodigus.
Philautus, hic filio est a consiliis.
Pamphagus, parasitus.
Pantolabus, scurra.
Sannio, leno.
Syrus, lenonis servus.
Bromia, lenonis ancilla.
Lais, meretrix.
Syra, Laidis pedisequa.
Chremes, rusticus.

[Aiija]

PROLOGVS

constans senariis.

Vos nulla captet, obsecro, admiratio,
Quod hic videtis, optimi viri, novos
In apparatu scaenico titulos, novam
Qui nos daturos esse fabulam arguant.
Haud me latet, quanto odio vocabulum
Novi laboret: verum enimvero hic novis
De dogmatis ne μῦ quidem; paradoxa nos
Nullo loco dignabimur. Notum omnibus
Est argumentum, quod palam tractabitur,
Sed comicis strictum metris. Ne nescias:
Evangelion nota parabola prodigi
Vitam recenset filii; illam scilicet
Nunc exprimemus ludicra actiuncula,
Cuius sub involucro habes mysterion.
Sed audio inter vos susurria nescio
Quae de nova impudentia et cornicibus.
Sane impudens non sim, quod artem musicam
Tractare iudicaverim omnibus quidem
Licere, cuius palma vel Terentio
Teste in medio sit posita. Laudi non potest
Non esse, quod rudes tirunculi velint
Virtutis edere specimen vel per iocum,

7 μή.

Vt serio ausint hostibus concurrere.
Tum nolo quisquam nos putet cornicibus
Configere oculos, quod domi nostrae recens
Nata actione gratiam nobis bonam
[Aiijb] Venemur a vobis probatis fabulis
Plauti atque item Terentii velut simul
De ponte deiectis. Nihil nos, Zoile,
Vel dente vel livore tuo commoveris.
Etenim Terentio atque etiam Plauto suas
Laudes ut optimis poetis stare qui
Nolit, meretur is quidem probra omnium.
At nos poemate hoc etiamnum a follibus
Calente nemini suam ademptum gloriam
Venimus ipsi inglorii: tantum id studet
Grex histricus, vobis levare nauseam,
Quam plurimam accepistis ex iis fabulis,
Quas vel panis frusto exciti quidam exhibent
Frequentius quam doctius, palmarium
Sibi pollicentes inde, quod bonas male
Semel atque iterum recoxerint comoedias,
Quibus suam scabiem adfricant illi haud minus
In explicando quam exhibendo. Ringitur
Ibi nescio quis. Heus tu, quid ardent lumina?
Ecquid caput motas quasi iratum admodum?
Vah, an ulcus est tactum tibi? Credo, quia
Malum videre interminari. Sed tibi, en
Vnguem hunc medium! Placere enim tantum bonis
Studemus. Ii nunquam vitio vertent, sui
Quod senserint studio fieri, si non satis
Feliciter per omnia, sedulo tamen.
Quod restat, o spectator optime, ne grave
Tibi sit silentio favere litteris,
[Aiija] Dum intenditur grex noster actiunculae,
Quam suscipit, tibi ut operam suam probet.
Quod si placebit interim, nil amplius

Memineris atque debitum plausum dare.
In prologo haec satis. Periocha sic habet:

ARGVMENTVM COMOEDIAE.

Duos cum haberet filios pater, abdicat
Iuniorem. Is a patre accepta substantia
Statim peregre profectus perditissimis
Sese applicat nebulonibus, mox alea,
Lascivia, luxu foede rem prodigit.
Exhinc eo calamitatis incidit,
Vt rebus exutus siliquis et glandibus
Famem eximeret. Cui cum pertaesum inediae
Esset, paternam regreditur supplex domum.
Pater reducem sibi gratulatur filium,
Amplectitur, sub haec epulatum provocat.

ACTVS I. SCENA I.

Pelargus. Eubulus.
Senarii omnes.

Pelargus.

Nunc demum sentio, quanta sit felicitas
Et quanta quies, habuisse liberos patri
Per omnia obsequentes. Ego quoad pro meo
Animo moderarer filium annis parvulum
Praeterea tam bene conditum, ut nihil amplius
[Aiiijb] In eo desiderare posses, tum quidem
Vivebam velut utramque in aurem dormiens,
Immo mihi plaudebam, qui gnatum haberem praeditum
Tali ingenio et modestia, unde gaudium
Possem mihi polliceri perpetuum et bene
Stabile. At nunc, postquam detecta hypocrisi malus
Aperte coepit esse adeoque id institit,
Manu ut mea emittatur, vah, quae cogito!

Quibus nunc sollicitor rebus, ne ille hinc sibi
Primam fenestram ad nequitiam patefecerit
Neve servus peccati evaserit ex libero,
Patris imperium lene dum male sanus abicit,
Id quod de ipso speraveram nunquam fore.
Hoc illud est, quod vulgo consuevit frequens
Dici: Penuriam multo melius feras
Quam saturitatem. Nam illa multos continet
In officio, haec vero ad proterviam meum
Perpellit filium, quandoquidem malit
Errare quolibet ex sua libidine
Paterno quam sinu foverier amplius.
Ναὶ ille haud scit, quam praesens sibi accersat malum.
Sed quid? Sinam vero a me abire filium,
Quem destinaveram heredem regno meo?
Id Eubulus forsan meus non suaserit,
Quo consule semper usus sum feliciter.

Eubulus.

Non possum, quod meum ingenium est, quin sedulo
Agam, laborem, in officio sim pro meo
Pelargo, cui ceu Thesens quispiam Herculi
[Ava] Coniunctus sum, idque ob morum similitudinem,
Quae ut inter nos est fere consentanea,
Ita mutuum amorem conciliet oportet. Hinc
Adeo nullum elabi diem patior, meum
Quin illi deferam officium. Illuc scilicet
Mihi iter est.

Pelargus.

Cuius hic vocem audire videor?
Num Eubuli? Is est ipsus, per tempus advenit.
Videon te, Eubule mi, meo animo maxime
Nunc exspectate?

---

106 consiliet.

Eubulus.

Eho, quid tam, quaeso, tristis es?

Pelargus.

Haud simplex est malum, quod me sollicitum habet.

Eubulus.

Quidnam est?

Pelargus.

Eubule mi, nihil.

Eubulus.

Quin dic, quid est?

Pelargus.

De filio num nam audisti?

Eubulus.

Quid is studet?

Pelargus.

Alienum sese facere a patria domo.

Eubulus.

Tuusne filius?

Pelargus.

Meus.

Eubulus.

Quid audio?

Pelargus.

Minor ille natu hanc mihi movet tragoediam.
Qui utinam ex me natus non esset!

Eubulus.

Bona verba! Sed
Vnde istuc, quaeso, huic venit in mentem, nisi
Indignis ille abs te sit tractatus modis?

Pelargus.

Immo, ne nimis dignis, vereor, Eubule.

Eubulus.

Qui?

Pelargus.

Dicam. Istunc ex me natum eduxi a parvulo,
Habui, amavi ut meum, in eo me oblecto, illius
Salutem curo, nil praetermitto, ut queam
Prodesse. Studium omne meum illius commodo
Consecro. Denique velut in sinu meo
Eum foveo unice carum, nunquam ut meam
Benignitatem senserit in se claudier.
Optare quicquid ausus est, habuit; meis
Bonis voluit frui, voluit recto pede
[Avb] Incedere. Liberum illi factum est quolibet
Mentem suam inclinare, quolibet manum
Extendere; tantum ne rebellaret mihi,
Dedi mandatum, huic pareret iussi. Vbi
His studiis illum mihi firmissime puto et
Perpetuo devinctum fore, evenit, bonae
Condicionis taedium ut acciperet; hinc viam
Occepit comminisci, qua se emancipet
Paterno iure. Philautus eam glaciem secat,
Meditatis rationibus illinc proficiscitur
Recta ad me. 'Heus tu, pater', inquit, 'aetas quae mea
Sit, ipse vides. Satis sub imperio tuo
Egi, valet mihi iudicium, valet ingeni
Vigor, meas vires volo experirier.
Tam grandem detineri me patris iugo
Inscitia est; aequales, qui sunt mei ordinis,
Ad unum omnes gaudent dudum repudium
Dedisse patribus, quorum iniustitia gravis
Est filiis. Per me satis sapio, nihil
Custodis egeo. Proinde volo, debitae
Substantiae mihi scribatur portio,
Nisi nullis legibus teneri te putas.'
Haec illius erat luctuosa oratio.

Eubulus.

Satis superbe omnia. Quid tu ibi?

Pelargus.

Primum velut
Attonitus haesi, post mihi redditus 'Adeon',
Inquam, 'vel inhumanus tibi vel durus fui,
Vt te mea iniustitia eiciat? Otii,
Credo, tibi obrepsit saturitas, hinc tui
[Avja] Te paenitet, hinc praesentis te sortis piget.
Nunc vis conscribi a me substantiam tibi,
Nunc vertere solum vis: vide, ne, quam tibi
Istuc sedet cordi, tam multum incommodet!
Solent enim subita consilia ducere
Secum comitem praesentem paenitentiam.
Non desunt exempla, quibus, quod ago, comprobem,
Nisi, si patrem non audias, frustra audias
Exempla. Porro quis tam confidens fuit,
Qui te corrumpere sit aggressus? Aut male
Odoror aut Philautus consultor fuit.
Is frigidam suffudit, strenuus quidem
Ille et cordatus monitor, bene si quid monet,
Qui te ad scopulos e tranquillo inferat. Nocens
Profecto pestis τῆς φιλαυτίας malum,
Quod, quo magis fuco quodam suo tegit
Venenum, hoc est nocentius. Quam blandula
Siren Philautus a fronte, at post senseris
Dulcis veneni aculeum. Longe hinc fuge,
Mi fili, si modo tua tibi cordi est salus!'
Sic dixi.

Eubulus.

Quid? Num his ille quietus redditur?

---

163 cordis. — 174 Profecto τῆς; pestis *aus Aufl. 2.* — 176 blandulus; blandula *aus Aufl. 2.*

Pelargus.

Nihil minus. Immo coepit hinc magis
Atque magis ius suum urgere et leges bonas
Inclamare, quibus contendunt ephebiam
Transmissos solvi iure patrio.

Eubulus.

Sed quibus
Tandem verbis convenit inter vos?

Pelargus.

Nihil
Convenit. Hoc tantum respondi, me amplius
Super his deliberare velle. Nunc mihi
[Avjb] Quid consulis faciundum esse, Eubule optime?

Eubulus.

Dicam. Principio, quando obstinate fugam
Parat, memineris hoc vere dictum a σοφοῖς:
Invitum si retineas, exire incitas.
Sine eum modo suo animo obsequi, ut sibi notior
Paulo post redditus videat, protervia
Sua quo reciderit malorum. Dehinc tuas
Sub alas si recurrerit atque supplicem
In gratiam tum admiseris, certe hinc magis
Tibi filium adligaveris, ac dudum fuit.
Sic sentiet, quanto sit praesidio pater
Ei, qui vel tandem resipiscat perditus,
Vt taceam, quod bonitas tua hinc evaserit
Longe commendatissima, si sese exserat
In immerentes et facilem et piam et bonam.

Pelargus.

Quid? Censen igitur numerandam pecuniam,

---

190 Sophois.

Qua ablegetur?

Eubulus.

Scilicet.

Pelargus.

Os durum!

Eubulus.

Postulat
Istuc res ipsa, ratio iuraque publica.
Faciundum est.

Pelargus.

Quid? Non mihi ius est lasciviam
Illius, obsecro, retundere?

Eubulus.

Non habes
Necesse pro imperio tuo omnia agere. Quin
Sine, abeat.

Pelargus.

Quando ita vis, faciam. Magis tibi
Credam quam animo meo.

Eubulus.

Sed heus, ne saevius
Gnatum tractes, tantum obiurgato amantius
Pariterque moneas, quid cavere oporteat
Periculi.

Pelargus.

Meminero; modo ad aerarium
Illum exspectabo, dum redeat. Quid tu interim?

Eubulus.

Domum eo.

Pelargus.

Quid quod te oro?

Eubulus.

Quid?

[Avija] Pelargus.

Vt ne sit mihi
Te consultore diu carendum!

Eubulus.

Vah, quasi
Vnquam diu carueris.

Pelargus.

Dii boni, ut sapit
Eubulus, ut prudenter consulit, ut videt
Omnia! Ianum bifrontem hunc vere dixeris;
Tam in occipitio quoque oculos multos habet.
Huius consilium ut ex animo meo parum
Sit, fecisse tamen non pigebit forsitan.
Nunc ut diei gnato dictae tempus est:
Rationes omnes concinnabo ad calculos.

ACTVS I. SCENA II.

Acolastus. Philautus.

Trochaici catalectici.

Acolastus.

Me nisi animus fallit, omnia succedent bene.

Philautus.

Sed patris
Vim et facundiam vereor ut fortiter feras.

Acolastus.

Egon?
Offirmato animo meam rem agam.

Philautus.

Tantum cave, suis

---

219 Omnia *steht am Schlusse des vorigen Verses.*

Ne te saevis dictis protelet!

Acolastus.

Protelet? Omnia
Mea mihi meditata sunt; nihil formidem congredi
Vel cum tribus oratoribus.

Philautus.

At iam credo, satis diu
Rem tuam deliberasse patrem. Quid respondeat,
Vise!

Acolastus.

Aggrediar.

Philautus.

Hem, macte animo! I sane, quo tua te vocat
Virtus! I pede fausto! — Miror, si res ex sententia
Huic cesserit. Aut fallor aut repelletur, ne causam agat.
Tam meas rationes omnes hic Pelargus abicit;
Quare cum illo fatali pugno odio.

Acolastus.

Philaute mi, heus,
[Avijb] Heus, Philaute!

Philautus.

Quis me?

Acolastus.

Cor mihi salire iam incipit.

Philautus.

Hem, quidum, Acolaste?

Acolastus.

Quia pater aerario adsidet suum
Censum supputans, ut opinor. Quippe auribus meis
Hausi tinnitum ad fores placide adsistens nostras.

Philautus.

Bene
Est. Tu intro inrumpe ad senem, exspectabo te domi
meae.

ACTVS I. SCENA III.

Acolastus Pelargus.

Trimetri.

Acolastus.

Nunc quod futurum est, conligo: nunquam dabit
Pecuniam pater, nisi moneat prius,
Vt ne profundam, perdam, confringam male
Rem omnem, idque aget vero vultu; tam mihi timet.
Sed nescit, quam surdo narrabit fabulam.
Ego faciam tamen, ut pulchre respondeam
Illius verbis alia quam cogitem loquens,
Meus dum dinumeret mihi argentum senex.
Sic inludendi sunt patres isti, nimis
Rigidi in nos iudices. Sic imperium cadit,
Quod vi magis quam benevolentia adserunt.
Vt sim omnibus gratus pro frugi nomine,
Mihi quod pater inditum voluit, ex re meus
Philautus aliud subdidit concinnius,
Acolastus siquidem et esse et dici gaudeo.
Satis adhuc cessatum est; adire eum volo.
Adsum, pater, ut, quid vel tandem respondeas,
[Aviija] Audiam. Itane rationes studiose conficis
Omnes, ut portionem conscribas mihi?

Pelargus.

Nempe ut hariolare, fili.

Acolastus.

Amo te plurimum
Et non neglexisse habeo in primis gratiam.

Pelargus.

Quod o cum salute tua fiat!

Acolastus.

Fiet, pater.
Ne quid time! Sed obsecro, quantum dabis?

Pelargus.

Adeon tibi in pecunia est animus, nihil
Vt imperes isti tuae libidini?
Fili, id adeo edico tibi: nisi quieveris,
Reducam calculum.

Acolastus.

Recte, pater; obsecro,
Perge!

Pelargus.

Vt pergam, ne me obturbaris pessime,
Concede istorsum aliquantisper, dum te vocem.

Acolastus.

Faciam. Hem, quid egi? Nunc male metuo miser,
Ne non aes omne reddat, vel quod avidior
Est ad rem vel quod est commotus. Ineptias
Hominis! Nescis tractare aegrotum animum patris,
Quem debebas meminisse tam inritabilem.

Pelargus.

Ehodum ad me, fili! Nunc utrum vis sub meo
Praesidio degere an peregrinari foris?
Fac cordate respondeas!

Acolastus.

Pater, foras
Me animus vocat.

Pelargus.

Pravus sane. Quid, si sinas

Te exorari, ut maneas domi meis bonis
Fruiturus perpetuo? Certe patrem foris
Tu nusquam invenias gentium.

Acolastus.

Credo, pater,
Sed proficiscendum est, decretum stat: me feras!

Pelargus.

Non possum tam blande, mi fili, dicere,
Vt animum mutes?

Acolastus.

Operam omnem ludis, pater.
Potius tentabo, quid possim vel legibus,
[Aviijb] Vt istuc cum tua dicam pace interim,
Si, quod rogo, non impetrem cum gratia.

Pelargus.

Quando obstinate operam video te dare, meum
Vt tibi iugum excutias, alioqui amabile,
Age, non libet tecum pugnare, sed habe
Hanc zonam tibi: decem talentum rem tenet.
Ea est substantiae tuae aequa portio.
Quid gestis, gnate mi? Ah nescis, quid gaudeas.
Crede hoc mihi, si quid unquam monui bene:
Acerbius flebis, quod temere niteris.
Ego saeculum hoc novi, quibus sit moribus,
Tum te pernovi, quo sis ingenio; tuum
Si animum vicisti potius quam animus te, sino,
Vt gaudeas. Verum quoniam video secus
Te esse habitum, non possum, quin deplorem tuam
Stultitiam pariterque doleam te abscedere.

Acolastus.

Pater, obsecro, ne quid te excrucies mea
Causa; nullam peperero tibi aegritudinem.

283 me feras *vielleicht aus* mi foras *verderbt?* — 302 abcaedere.

Pelargus.

Vtinam!

Acolastus.

Certe, pater. Nunquid me vis?

Pelargus.

Puer,
Hem aegre propter me consistis, video, pedes
Tibi pruriunt ardentque fugam. Sed haec prius
A me si imperia capesses, multa in pectore
Tuo bona considebunt. Principio tuam
Mentem fac nullis artibus imbuas, nisi
Quarum in me exemplar advertis, meis item
Fac vivas moribus, ut qui paenitendum habent
Nihil. Volo, tuo animo haudquaquam servias,
Quem praestat semper habere suspectum. Cave,
[Bja] Devertas ad nequiora a praeceptis meis.
Postremo habe hoc tibi monumentum ut regulam,
Ad quam mores, vitam et mentem instituas tuam.
Haec sedulo verses, haec mente tractites,
Haec pro Cynosura quapiam limet oculus.
Haec sint tibi ceu lapis Lydius, ad quem probe
Tete explores, ut, qui sis, noscas intime.
Ab iis enim si quid vel vita vel animus
Deliret, peccatum id quidem esse memineris.

Acolastus.

Est praeterea, quod vis?

Pelargus.

Vt perpetuo bene
Valeas.

Acolastus.

Valebis igitur, mi parens.

---

319 Cynosurae.

Pelargus.

Vale,
Vale, inquam, gnate mi, gnate, aeternum vale!
Quae haec est miseria! Pro deum atque hominum fidem,
Itan divelli a me, quod erat carissimum!
Oh, quem luctum paras, quas curas inicis
Patri, ipse securus nimis! Pulchre quidem
Tuam rem abiens stabilivisti. Sed nescis, ah
Nescis, serus quos exitus vesper vehat.
Sane illud demiror, qui fiat, ut, mihi
Cum maxime peccet gnatus, nequeam tamen
Acerbiore in eum esse animo. Vt nunc res ferunt,
Vtinam tam possem filii obliviscier,
Quam ille, o dementiam, me aversatur libens!
Huc, huc calamitatis scilicet tuo,
Philaute, consilio inferor. O dolor gravis!

ACTVS I. SCENA IV.

Acolastus. Philautus.

[Bjb] Σκάζοντες.

Acolastus.

Nunquis me vivit fortunatior? Nunquis
Fortunae filius dici magis debet
Ex merito quam ego, cui contigere pro voto
Omnia?

Philautus.

Quis hic beatum venditat sese? Hem,
Aurumne habes, Acolaste?

Acolastus.

Habeam, rogas? Zona
Vide ut tumeat.

Philautus.

Ho, ho! Talenta quot?

---

344 haheam.

Acolastus.

Decem.

Philautus.

Hui, tantamne auri vim?

Acolastus.

Tantam.

Philautus.

Vnde, quaeso te,
Patri ista largitas?

Acolastus.

Quia arte tractabam
Virum doli ignarum.

Philautus.

O lepidum caput, laudo.
Praesidium forte expugnasti hodie. Quid restat,
Nisi ut triumphum agamus intus?

Acolastus.

Accedo
Tuae sententiae.

Philautus.

Sed quid libri hic gestas?

Acolastus.

Id pignoris pater mihi relinquebat.

Philautus.

Phy, bibliorum codex est: valeat! Insiste
Tuas tibi res curare, nempe, quo pacto
Iter tuum instituas, peregre profecturus.
Codex non aeque inimicus, atque hic est nobis.
Ego tibi mox alia instillaro praecepta.

Acolastus.

Sed mihi graviter pater est interminatus, ne

Haec a me amitterem.

Philautus.

Istaec verba sunt, mitte!
Quin concedimus intro?

Acolastus.

Impera et puta factum!

[Bija]

ACTVS II. SCENA I.

Pantolabus. Pamphagus.

Octonarii omnes.

Pantolabus.

Ναὶ miser ego sum, qui, quod edam, quaero et id aegre invenio. Gulam
Habeo extrema fame paene strangulatam, venter inedia
Exhaustus est, stomachus latrat, tum pendulae marcent genae.
Pol dentes pruriunt, me nullus est ieiuniosior
Neque magis effractus fame. Scabri rubigine
Dentes, labiaque in cena situ loquuntur me famelicum.
Quare hunc haberem praesentem deum, placaret qui mihi
Ventrem iratum. Parasiticae artis gnarum optem dari obviam,
Quem sectari liceat, postquam in fumum cineremque versa sunt,
Quae possedi, omnia. Vel e flamma non gravarer impiger
Cibum petere. O Fortuna, ut nunquam perpetuo bona es! Sed hic
Ne est Pamphagus, meo quem iuvi beneficio toties? Is est.

---

369 sint.

Pamphagus.

Quis hic novus subsistit hospes? Pantolabus est. Insolens
Istuc quidem facit. Non possum, quin salutem et conloquar.
O salve plurimum merito tuo, vir optime!

Pantolabus.

Pamphage,
[Bijb] Salve plus millies!

Pamphagus.

Quid hic negotii tibi? An venis
Obsonatum ad forum cuppedinis? Atqui ea est provincia
Parasitorum.

Pantolabus.

Memini. Sed eo res rediit, ut transcurso opus
Mihi sit ad ordinem vestrum.

Pamphagus.

Ad nostrum ordinem? Quid audio?

Pantolabus.

Sic fors fert.

Pamphagus.

Sed turpe est nimis a bubus ad asinos transcendere.

Pantolabus.

Vt sit. Durum telum necessitas.

Pamphagus.

Nihilne est amplius
Rei?

Pantolabus.

Nihil quicquam; abligurivi omnia. Hinc memet foro

Subducens lateo domi hunc totum mensem, ibi vappam bibo, panem
Atrum voro, inedia ringor, cochlearum instar, vivens miser.

Pamphagus.

O me ter felicem, cui tam acre bellum cum penia haud fuit,
Qui suetus sum ut mures alienum semper adrodere cibum.
Quid? An non te piget tam acerbae sortis?

Pantolabus.

Non tantum quidem
Pigeret, si modo tuam disciplinam nunc sectarier
Liceret.

Pamphagus.

Forsitan liceret, si potis esses adsequi.

Pantolabus.

Conarer, ut possem, Pamphage; venter, magister ingeni,
Meos conatus iuverit.

Pamphagus.

Sed nescio, quam feliciter.

Pantolabus.

[Biija] Hem, me vide, ut prolixe agis! Rape me | sodes, collegio
Tuo inauctorandum, rape, postquam nullam plane artem calleo,
Qua possim vivere *οἰκόσιτος*.

Pamphagus.

Au, non sunt inlotis sacra haec
Manibus tractanda.

Pantolabus.

Satisne lotus sim, qui corruger fame?

Pamphagus.

Specimen tuae des artis oportet, dehinc nostris comitiis
Indictis, si voles, nomen dabis cum plausu et gloria.

Pantolabus.

Ea lege, obsecro, me discipulum habe tibi, cui profui,
Re salva saepe, nisi immemor es beneficii accepti.

Pamphagus.

Immemor?
Age, suscipio te parasitastrum.

Pantolabus.

Habeo pol gratiam. Quid est,
Quod me nunc vis facere?

Pamphagus.

Vt me observes sedulo.

Pantolabus.

Qui dum?

Pamphagus.

Seria
Curanda sunt.

Pantolabus.

Quid seria? Securus quonam ferrer pede?
Seria curavi nunquam, nisi seria ventris negotia
Appellites.

Pamphagus.

Scilicet.

Pantolabus.

Istuc persuadeas Catonibus
Rigidisque *σοφοῖς*, si quid vales oratione.

Pamphagus.

Pro suo
Illi sapiant ingenio, non equidem invideo, nobis item

---

401 fecere. — 405 Sophôis.

Palatum neutiquam desipit. Hic et nos φιλόσοφοι sumus
Aesopici Gnathonicique, cuius sectae plurimos
[Biijb] Clientes in forum producimus.

Pantolabus.

Quibus sed ducibus
Freti?

Pamphagus.

Magnis: Epicuro, Aristippo, Catiis et Apiciis.

Pantolabus.

Duces illi haud sunt paenitendi per genium; perdoctus es,
Laudo. Sed ad seria redi.

Pamphagus.

Recte. Nescis, quae viderim
Insomnia.

Pantolabus.

Falsa?

Pamphagus.

Non opinor. Post medium noctis ferunt
Vera esse somnia, cum sumus purgatiores scilicet.

Pantolabus.

Intellego. Sed narra somnium.

Pamphagus.

Hodie constrato in toro
Videbar ad mensam plenam lautusque unctusque accumbere.
Cerealem dixisses cenam: hinc velut e pleno cornu datum,
Et quod ederem et quod potarem. Inde adeo, in digitos pedis mihi

407 philosophoi.

Standum erat, ut de summo quicquam peterem. Vis dicam? Dis quidem
Videbar, cui adfluerent bonae undique deliciae.

Pantolabus.

Tam grata sunt,
Quae memoras, ut dentes venterque hinc gestiant mihi. Vigilans
Vix ausim optare, dormiens quae somnias.

Pamphagus.

Tum nescio
[Biiija] Quid visus talorum iactus portendat ominis boni.

Pantolabus.

Vah somnium hominis! Quae narrat?

Pamphagus.

Quid hoc? Satin tibi placet?

Pantolabus.

Vereor, ne laevus hic augur sis.

Pamphagus.

Nil credis, nisi quod vides?
Abi in malam crucem dignus, quem nunquam sancta Saturitas
Beet, cum istac tua incredulitate.

Pantolabus.

Obsecro, famelicum
Meum ventrem fac somniis tuis satures, si quid habent
Rei.

Pamphagus.

Inrides?

Pantolabus.

Non rideam, quod carbonarias opes
Pro germanis ostentes, somniis felix? Ridiculum!

---

427 incrudelitate.

Pamphagus.

Age,
Ridiculum sit, quando ita lubet! Porro, quam non sim stultulus
Vates, videbis, dum fiam hinc cellarius cuiuspiam
Nummatioris domini, opulentia cuius construxero
Tam largum ventri commeatum, ut si regum sim maximus.

Pantolabus.

Hic, credo, vigilans somniat. Pamphage, beatum me in tuo
Regno tum, quaeso, facias.

Pamphagus.

Vel primus eris apud me, si probe
Aduleris.

Pantolabus.

Sed unde plebiscita ordinis vestri petam?

Biiijb] Pamphagus.

Vnde, rogas? A Terentiano illo Gnathone principe
Viro.

Pantolabus.

Hic te opus fuerit interprete optimo: nemo artifex
Nascitur.

Pamphagus.

Operam meam tibi dico.

Pantolabus.

Age doctoris suscipe
Partes.

Pamphagus.

Nolo arbitrum quemquam esse nobis. Sed pone fabricam hanc!

Tutus locus est, ibi elementa dabo. Fac te docibilem probes
Discipulum.

Pantolabus.

En aurem utramque surrigo ad magistri dogmata.

ACTVS II. SCENA II.

Philautus. Acolastus.

Senarii.

Philautus.

Quid haec, Acolaste, prae ut illa, quae pater dedit?

Acolastus.

Pater futtilis est, somnium, iners: valeat! Magis
Tua me, Philaute, dicta stimulant: 'Fac tibi
Fidas! Quodcumque inciderit in mentem, voles.
Te ipso fruere! Spes omnis in te sit tibi!
Sic vives felix ac beatus.' Altius
Haec cordi haerent, quam ut momento levi excidant.

Philautus.

Macte es virtute.

Acolastus.

Iam vale, Philaute mi!

Philautus.

Vale, longum vale, Acolaste optime maxime!

Acolastus.

Quam me Philautus vi sua totum occupet,
Si maxime dicam, nemo credat tamen,
Adeo in illum velut effusus sum pectore.
[Bva] Quo fit, nulla ut hinc capiar paenitudine
Mei, ut mihi ignoscam et mihi placeam nimis.

Quis hoc statu me non beatum praedicet?
Superest, ut iter ingressus haec mea gaudia
Tester festiva, quam paro, cantiuncula.

Acolastus canit:

O dies festus niveo lapillo
Dignus, o lucis facies serena,
Qua licet demum positis suave
Vivere curis!
Nunc iuvat laute Genium fovere,
Nunc iuvat sacrae Veneri litare,
Nunc iuvat ludos et amoena carni
Gaudia ferre.
Exsulat tergo monitor severus,
Et iugum collo iacet, o, remotum,
Libero quovis pede iam licebit
Tendere gressus.
Qui tuli multos dominos iuventae,
Qui iugo solvi toties cupivi,
Liber, emissus manibus parentis
Vivo beatus.
Gestiens adsit iuvenum corona,
Plaudat et sortem hanc mihi gratuletur,
Concinant Musae celebres canora
[Bvb] Carmina voce!

ACTVS II. SCENA III.

Pamphagus. Pantolabus. Acolastus.

Octonarii.

Pamphagus.

Quid haec tibi videntur?

Pantolabus.

Rara profecto mysteria.

über 461 Acosastus.

Pamphagus.

Vide, ut contineas.

Pantolabus.

Accurate omnia. Memorem me senties.
Sed unde escaria nobis est venatio? Vbi cadaver est,
Quod adcurramus vultures? Nam vel lupo esurientior
Sum.

Pamphagus.

Quod de somnio iamiam dixi, meministin obsecro?

Pantolabus.

Memini.

Pamphagus.

Hinc te bene sperare iubeo.

Pantolabus.

Sperare autem, cum nihil
Sit, quod edatur?

Pamphagus.

Mane, mane! Non spem meram, sed rem dabo.

Pantolabus.

Promissis quis non dives esse possit?

Pamphagus.

Offam faxo in os
Tibi obiecero: nisi enim me omen laetum fallit, nanciscimur
Hodie herum, qualem volumus, qui nos accipiat lautissime.
Hem, ad Rostra te voco.

Pantolabus.

Quid illo?

Pamphagus.

Vt videam, num qui venerint

Legati aut hospites nobis.

Pantolabus.

Malim ad cuppedinarios
Vocarier; nam differor fame.

Pamphagus.

Ah, quam plumbeus es! Lucri
Bonus odor illinc adflavit nares meas.

Pantolabus.

[Bvja] Si odoribus
Et somniis ventrem pascas, quid adhuc famescere me sinis?

Pamphagus.

Heus tu, ne spera communem tibi sortem, nisi sequeris.

Pantolabus.

Sequor vel ad manes imos, si iusseris.

Acolastus.

Nunc gaudeo
Superasse me viarum omnes crepidines. Cedant graves
Curae, maeror facessat, optato in portu cum navigem.
Posthac quicquid libet, licebit protinus; sub pectore
Quicquid tacitus versabo, id in linguam, mox in manus
Licenter derivabitur, neque obstrepet quisquam meis
Studiis, ut hactenus obstitit durus pater, a quo me exsulem
Meapte sponte reddidi, ne sit corrector amplius.
Iam id adfectabo, ut adsurgant omnes venienti, dexteras
Iniciant, comissatum ducant, denique delibutus ut
Vivam perpetuis gaudiis. Tum vel multo auro adiunxero
Omnes mihi. Monarcha sic regnabo praepotens. Quid? An
Non albae filius gallinae iure censear, optimis
Plane prognatus ovis? Nullis cessero, ne diis quidem,

Postquam meus Philautus subiecit mihi boni et mali
[Bvjb] Rationes omnes, quas ad unguem teneo. Porro | autem obviam
Optem dari hospitem amicum, qui me magnifice tractet, virum
Sane omnibus modis dignum, cui omnes optata omnia ferant.
Quod si me nossent, qui siem, gregatim ad me concurrerent
Cuppedinarii, coqui, fartores, unguentarii,
Pomarius, piscator, auceps, leno cum scortis valens.

Pamphagus.

Pantolabe, quem procul huc video adventare?

Pantolabus.

Nescio, nisi
Ad mercatum venit hic peregrinus hospes, ut apparet.

Pamphagus.

Bene
Habet. Hinc nobis, quod spero, materia certi aucupii datur.
Exprompta nunc opus est astutia.

Pantolabus.

Mi Pamphage, zonam habet.

Pamphagus.

Zonam?

Acolastus.

Sed neminem hic video.

Pantolabus.

Audin, quid dicat?

---

515 noscent.

Pamphagus.

Vult noscier —

Acolastus.

Quonam devertam, cogito.

Pamphagus.

Et hospitem quaerit.

Pantolabus.

Cinaedus est
Ex vultu et filo corporis.

Pamphagus.

Praeda haec nostris est unguibus
Digna. A tergo me huic inseram.

Pantolabus.

Quid me autem?

Pamphagus.

Fac, verbis meis
Subservias, ut hinc nostro in albo te dignum habeas locum.
Hospes bone, hospes clare, iubeo te salvere plurimum.

[Bvija] Pantolabus.

Propino tibi salutem plenis faucibus, vir optime.

Pamphagus.

Facete, laute, lepide istuc tene.

Acolastus.

Vicissim comprecor
Vobis laeta omnia, quicumque estis.

Pamphagus.

Magnam mehercle gratiam
Omnes merito habemus tuae isti humanitati.

Pantolabus.

Vir bonus

Es ex habitu.

Pamphagus.

Sed in his quam ob rem peregrinaris regionibus?

Acolastus.

Huc me gravis tempestas impulit meorum adfectuum.

Pamphagus.

Ecquo destinabas iter?

Acolastus.

Quolibet, ubi liceat meo
Pro ingenio vivere.

Pamphagus.

Istuc hic licebit commodissime.
Si nescis, hic habitant omnis generis Veneres et Gratiae.

Pantolabus.

Hic oenopolia, myropolia, pharmacopolia stabulant.

Pamphagus.

Neque hic desiderabis musicum concentum.

Pantolabus.

Gaudiis
Hic adflues.

Acolastus.

Sane auspicato, ut audio, huc detuli pedem,
Vbi frontem exporrigam. Vobis nomen dabo.

Pamphagus.

Nomen tuum
Quod est?

Acolastus.

Nomen? Acolastus.

Pamphagus.

Acolastus? Vah, nomen convenit!

---

[539] tetuli.

Pantolabus.

Hem, noster es.

Acolastus.

Certe, quod vester sim repertus, gaudeo.
[Bvijb] Sed nullane spes est potiundi hic principatus?

Pamphagus.

Maxime.
In primis ista corporis tui forma heroica placet,
Tum mores, indoles, cultus et disserendi gratia
Magno te ortum loco arguunt.

Pantolabus.

A capite ad talos pulcher es.

Pamphagus.

Immo, dum te contemplamur fixius, divina elucet in
Te quaedam maiestas.

Acolastus.

Nihil est in me, quin omnes plurimum
Id ament: vivo et regno.

Pantolabus.

Non sentit caudex palpum obtrudier.

Pamphagus.

Hem, regem hunc esse oportet.

Pantolabus.

Scilicet, tot clarum dotibus.

Acolastus.

Si nosceretis, quid mecum portem boni, tum istuc magis,
Scio, diceretis.

Pamphagus.

Quid id est?

Pantolabus.

Virtutes omnes narra tuas,

Vt hinc orneris.

Acolastus.

Agedum, appendite zonam auro multo gravem.

Pamphagus.

Hui, tam graves auro loculos?

Pantolabus.

Quid audio? Aurumne habet?

Pamphagus.

Habet.

Pantolabus.

Ego te, si nescis, auri ἐγκώμιον possim docere.

Acolastus.

Dic.

Pantolabus.

Pulcherrima aurum faustitas mortalibus. Hoc te diis parem
Facit; hoc qui habet, repente honoratus, clarus, sapiens, item
[Bviija] Rex splendidus fit.

Acolastus.

Per Iovem, haec dogmata Philauti dogmatis
Consentiunt. Quid prohibet, quin patiar me nomine regio
Salutari?

Pantolabus.

Ter maxime rex, quin in clientelam tuam
Nos suscipis?

Acolastus.

Suscipio. En vobis auctoramenta haec mea.

Pamphagus.

Nunc me totum regi dedo.

---

555 encomion. — 559 consensiunt.

Pantolabus.

Et ego, quantus sum, illi mancipor.
Sic inter luscos regnabit strabus. Pulchrum spectaculum!

Acolastus.

Quid hic stamus? Quid hic haeremus ieiuni? Quin tendimus
Comissatum?

Pantolabus.

Iam dudum est in patinis meus animus.

Pamphagus.

Vbi vis,
Nihil moror.

Acolastus.

Quo devertemus?

Pamphagus.

Hospitem probum dabo.

Pantolabus.

Dabit dignum patella operculum.

Pamphagus.

Vnde autem obsonabitur,
Quaeso, patrone optime?

Pantolabus.

Recte.

Acolastus.

Cape hoc argentum et appara
Cenam, quae cum pontificali certet.

Pamphagus.

Curabo, here.

Acolastus.

Tum Venus,

Bacchus, Ceres nostris volo intersint epulationibus.

Pamphagus.

Fiet. Tibicines num nam cupis deducier e foro?

Acolastus.

Etiam.

Pamphagus.

Propero ad macellum. Heus Pantolabe, regem deducito
[Bviijb] Cliens ad Sannionem nostrum, sed sublata sarcina.
Tenes?

Pantolabus.

Sic.

Acolastus.

Vbi manet ille vester?

Pantolabus.

Ad Veneris fanum.

Acolastus.

Bene est.
Sustolle haec.

Pantolabus.

Quam pulchre procedo hodie! O fortunatum hunc diem!

ACTVS II. SCENA IV.

Pamphagus solus.

Trochaici καταληκτικοί.

Ha ha he! Quam tutum hospitium confidentiae meae
Mihi paravi! Quam promptum nactus sum deverticulum

über 576 Katalecticoi —

Exercendis fucis, imposturis et sycophantiis!
Hinc mihi praesens lucrum est, abradi dimidium potest,
Causabor caram esse annonam, ut conveniant ratiunculae
Accepti et dati. In rationibus nullis tenerier
Vinculis possum. Ad suffugia mille mihi rimae patent.
Ναὶ iste totus desipit, qui nobis auscultaverit,
Per quos velut in nassam inlectus, ad vivum usque eroditur.
Intra casses nostros praeda est, quam usque venati sumus;
Illa nostris unguibus frustillatim discerpitur,
Quippe sic peram illam nunc multo aere turgidam ictibus
Vellicatim exenterabimus, vix ut inopi siet
Reliquus obolus emendo resti. Quantumvis gestitet
Auri in loculis, universum id insumemus luxui.
Scilicet triumpho serio, postquam cellarius
Evasi potentis domini, id quod futurum insomnia
Dudum praedicabant omine laeto. Nunc tempus monet.
[Cja] Vt procurram obsonatum. Prolixius satur mea
Post erumpam gaudia. Heus, heus, gesticutem Pamphagum
Nemo lanionum videt, nemo salutatum advenit?
Faxo iam ostenso auro, quod me habere nesciunt, simul
Ad me non accurrisse doleant obtrusis mercibus.

---

584 uinum.

ACTVS II. SCENA V.

Acolastus. Pantolabus. Sannio. Syrus.
Pamphagus.

Σκάζοντες.

Acolastus.

Vbinam aedes nostri sunt hospitis? Lassum
Me longa reddidit profectio.

Pantolabus.

Nobis
En imminent, here. Praecurram, ut fores totae
Pateant. Heus, heus, nemon hinc prodit? Insistam
Pulsare, nisi aperit ostium aliquis actutum.

Sannio.

Quis tam graviter pepulit meas fores?

Pantolabus.

Vester.

Sannio.

Quis?

Pantolabus.

Pantolabus.

Sannio.

Pantolabus? Mortuum pridem
Credebam, ut quem toto non viderim mense.

Pantolabus.

Non est.

Sannio.

Id viso. Hem, vix te agnoscerem, vocem
Nisi nossem tuam. Vnde quaeso ades? Num imis
Ex manibus?

Pantolabus.

Narrandi id nunc locus non est.

---

608 noscem.

Sannio.

Quid non?

Pantolabus.

Quid? Huncine vides, obsecro?

Sannio.

Cuias
Est, unde adduxti, et quo, qua gratia?

Pantolabus.

Nostras
[Cjb] Est atque a Pamphago huc adducitur, nostin?

Sannio.

Quem?

Pantolabus.

Pamphagus obsonatum abscessit, hic nummos
Dedit.

Sannio.

Euge introducatur commodus sane
Convivator. Syre, hem Syre! Sarcinam hanc aufer
Intro, tum mox redi. Plura habeo, quae mandem.
Optatus advenis, hospes optime. Accede
Ad nos. Omnis rei tibi copia hic fiet.

Acolastus.

Nullasne habes Veneres?

Sannio.

Etiam.

Acolastus.

Iube accersi.

Sannio.

Quanti pretii mulieres?

Acolastus.

Plurimi, forma

Modo sint praecellenti.

Sannio.

Primariam sane
Dabo feminam. Hem Syre, audi, Laidem accerse!

Syrus.

Iam?

Sannio.

Iam.

Syrus.

Causae quid dicam?

Sannio.

Adesse amatorem.

Pamphagus.

Ocius haec introducite, ut coquis dentur.
Vos me sequimini, tibicines, intro!

ACTVS III. SCENA I.

Bromia ancilla.

Senarii.

An unquam cuiquam contumeliosius
Audistis factam iniuriam, quam haec est mihi?
Venit ad me Pamphagus. 'Heus tu,' inquit, 'Bromia, cito
Revise, quid moretur Laidem. Annus est,
Priusquam prodeat e gynaeceo.' 'Pedes,'
Inquam, 'foras efferre vetant negotia
Culinaria.' Mox corripit fustem, fugam
[Cija] Ex aedibus ineo. Sane vero, quia
Hunc insignem decoctorem adduxit, satis
Pro imperio agit, neque quisquam eius mores potest
Tolerare. Sed faxo, meminerit huius loci
Atque diei. Secundas res superbiae

625 sequemini. — 630 gynecαio.

Decent, sino. Verum dum coeperit suum
Mutare vultum fortuna, atque hic indigus
Opis nostrae factus fuerit, *ναὶ* mortuo
Canet, dum quid supplex petet. Pol gratiam
Habeo tibi, Pantolabe, qui intercesseris
Plagasque averteris. Vt misera sum, cui quidem
Datum est in hanc domum, ubi tot sunt domini, ubi vix
Decem coqui suffecerint eduliis
Concinnandis, quae noster hic, si diis placet,
Condus promus modo attulit. Nunc adfatim
Habet, quod plenis faucibus helluo voret.
Habet, quod in foedissimam ventris sui
Proluviem mittat, Harpyia obscenissima.
Perstrenue ille quidem officium facit, dum homo
Suavis adducit citharistrias sibi.
Ne non etiam, opinor, camelus saltitet.
Nam Pamphago nihil magis cum fidibus
Quam graculo. Tum Lais, scortum nobile,
Magno quod meret, accersitum est hospiti.
Hos tantos sumptus quis ferret vel satrapes?
Quid Pamphagus? An non certa pestis atque item
Communis pernicies est adolescentulum?
Atat, forte imminet hic cessanti quispiam.
[Cijb] Proin viso, sicubi haeret in via Syrus
Cum Laide. Vt utrumque male perdat Iuppiter,
Per quorum nimiam tarditatem propemodum
Perieram! Papae, gregem ancillarum conspicor
Huc adventare; aedes nostrae vix ceperint.
Ibo illis obviam ac, quid venerim, eloquar.

ACTVS III. SCENA II.

Lais. Syrus. Bromia.

Septenarii et octonarii.

Lais.

Itan te misit Sannio?

Syrus.

Misit.

Lais.

Me accersitum?

Syrus.

Ita.

Lais.

Quis tam potens hospes venit mei petitum copiam,
Quae grandem demereo pecuniam?

Syrus.

Nescio, nisi quod viri
Adventum herus meus excepit multo humanissime.

Lais.

Num quem cenae apparatum vidisti, Syre?

Syrus.

Non. Sed Pamphagus
Obsonatum concesserat; hospes omnes sollicitos habet.

Lais.

Sat habeo. Pamphagus non inlicit quemquam nisi divitem.
Syre, hem Syre! Quidnam huc conari video Bromiam?

Syrus.

Huc? Vbi
Ea est?

Lais.

Ad nos viam adfectat.

Syrus.

Certe. Demiror, quid siet.

Lais.

Iubebit nos forsan regredi domum; gravari enim hospitem
Impendiis.

über 678 Lais *fehlt.*

Syrus.

Non opinor.

Lais.

Subsistemus parum.

[Ciija] Bromia.

Lais, iamdudum convivatum te vocat herus. Quin venis?

Lais.

Hem, Bromia, venio.

Bromia.

At iam venisse oportuit.

Lais.

Quid ita? Cedo!

Bromia.

Quia omnes accubant, teque unam abesse indignatur tuus
Novicius amator.

Lais.

Quid viri est?

Bromia.

Quid eum tibi praedicem
Aut laudem, Lais? Dignum, sat scio, te amica dixeris.

Lais.

Recte, Bromia. At desiderio mei num nam vere calet?

Bromia.

Caleat, rogas? Immo ardet te intime.

Lais.

Properemus ocius!

ACTVS III. SCENA III.

Eubulus. Pelargus.

Octonarii.

Eubulus.

Proviso, quid rerum gerat Pelargus, quo pacto ferat

Absentiam gnati, quem tenere adamat gemitque forsitan
Nunc abdicatum, quippe illum educavit maximo suo
Labore, post curavit unice sperans stabilem fore
Voluptatem, quam ex illius praesentia acciperet. Satis
Credo, patris ut est ingenium, iam misere sollicitarier
Super salute filii. Id viso, modereturne suis
Curis nimis anxiis, vere sapientem quod virum decet.

Pelargus.

Parentis quanta sit sollicitudo erga absentem filium,
Ex me disco. Gnatus quia abdicatus est dudum meus,
[Ciijb] Non sustinet animus quiescere, quin is sedulo mihi
Ob oculos, ob mentem versetur. Absentem curo haud secus,
Ac praesentem curavi pridem. Quam vellem Eubulum dari,
Cum quo volupe est de absente commentari filio!
Sed eccum in tempore ipso advenit. Eubule, salve plurimum!

Eubulus.

O mi Pelarge, non praevideram te. Si vales, bene est;
Nam hac gratia ad te ibam, quo, quid valeret animus, discerem.

Pelargus.

Omnes mihi curae coeunt.

Eubulus.

In quo?

Pelargus.

In quo censeas nisi
In gnato?

Eubulus.

Num quid audisti de eo, quod nolis, tam cito?

---

703 nobis.

Pelargus.

Nihil. Sed quid valeat, miror.

Eubulus.

Bene equidem spero.

Pelargus.

Vtinam!

Eubulus.

Quid est,
Quod te sollicitat, autem?

Pelargus.

Gnatus.

Eubulus.

Minue vero hanc improbam
Curam.

Pelargus.

Non possum, Eubule: gnatus est.

Eubulus.

Vt sit, quorsum attinet
Te excruciare?

Pelargus.

Mihi sic est usus.

Eubulus.

Si istuc certum est tibi
Sic facere, abiero.

Pelargus.

Potius, quam te caream, quicquid iusseris,
Faciam.

Eubulus.

In primis, quod, scio, tibi videbitur durum, cave
Nimium sis sollicitus, quando hinc nihilo meliorem feceris

Gnati statum, quin magis, eum fatis totum relinquito
[Ciija] Curandum, a quorum cura neutiquam exciderit. Nec | audias
Epicureos, qui contendunt deos nihil mortalia
Curare. Melius Homerus, qui *τύχην* vagam cum nesciat,
Soli decreto numinis regenda credit omnia.
Tu filium tractasti, dum tempus tulit, ut decuit patrem.
Nunc amandatus est: feras. Satis pro officio feceris,
Aequus si perstet filio animus, de quo quicquid numini
Visum est decernere, laudandum fuerit utroque pollice.
Cum diis quis unquam vel pie pugnavit vel feliciter?
Sane, haud vacabis impietatis crimine, si ultra fas tuam
Extendas sollicitudinem, quando exitum futuri habet
Deus in sua unius manu. Quid hic tantum trepidas miser?
An diffidentia tua voles mendacii reum
Facere deum, nostri qui curam se suscipere perhibet,
Qui capitis nostri etiam pilos omnes in numerato tenet?
Ecquem te ipsum facis, ut ex adverso deo responsites?
An invides ipsi *μοναρχίαν* rerum mortalium?
Deos quaeso, ut tuam tibi dent mentem.

Pelargus.

Cogis tu quidem
Me ire in tuam sententiam. Faciam, ut posthac quietior
Sim. Dulcis interim commemoratio fuerit de filio.
Homo sum, Eubule. Humani nihil a me est alienum.

Eubulus.

Quaeso, vide,
[Ciijb] Ne stulto adfectu exhinc gnatum prosequare, quem | quidem putes
Zelum illi debitum, cum sint, nolo erres, adfectus mali

733 affectum.

Recti specie commendati, unde exspectes non nisi noxiam
Imposturam. Verum gnatus quid dicebat novissimum?

Pelargus.

Duobus verbis iussit me longum valere.

Eubulus.

Quid amplius?

Pelargus.

Nihil.

Eubulus.

Num tristis abiit?

Pelargus.

Immo laetus, Eubule. Hinc mihi
Lacrimas excussit ille, qui tam frigidus erat in patrem.

Eubulus.

Ita comparatum est natura, ut virtutem praesentem minus
Animadvertamus, sublatam vero ex oculis mox invidi
Quaeramus. Quod gnatus minus videt per adulescentiam
Et consulit parum, aetas id correxerit, quando malo
Accepto stultus sapiet. Quid valetudo det commodi,
Aegrotus post intelliget. Nunc illum paenitet sui.
Nimis impense liber cupivit esse; quod hic erret modo,
Posterius sentiet, cum ad te confugiet, naufragus velut
In tutum portum. Id quod futurum ominor.

Pelargus.

Au, mi Eubule, metuo
Ab omine.

Eubulus.

Nihil est, quod metuas; si istuc eveniat, locus

735 commendari.

Esto misericordiae.

Pelargus.

Non usus veniet, spero.

Eubulus.

Spero item
Ergo hercle. Neque eo dico, quod quicquam illum senserim mali
Dedisse, sed, si quid, ne quid. Quae eius sit aetas, pervides:
In pessima sequax est et in malum propendet pectore
[Cva] Toto, idque maxime, dum consiliis suis relinquitur.
Quid enim valet, quod in eo est optimum? Malum illud sonticum,
Quod *πρωτοπλάστους* perdidit patres, vitiavit item istius
Mentem, quo non potest non sollicitarier ad cupidines
Malas, quas et pro consilio Philauti studeat exsequi,
Nisi praesens adsit corrector, qui hunc ad meliora provocet.
Si nescis: optimus ille corrector deus est, cuius manus
Moderatur omnia et in quo, ut summatim dicam, omnes vivimus,
Movemur et sumus, cum sit solus rerum omnium arbiter.

Pelargus.

Credo, Eubule, omnia haec tam vere quam studiose orarier:
Quod de Pericle ferunt, Suadela in labiis sessitat tuis.
Cuperem quidem in totum curam gnati exsulantis ponere,
Modo possem.

Eubulus.

Fidenti sperata cedunt. Sed nunquid aliud
Me vis, Pelarge?

---

756 *πρωθόπλαστους.*

Pelargus.

Vt ad nos devertas, Eubule piissime.

Eubulus.

Quando istuc vis, fiat: nolo ullum in me tibi claudi commodum.

ACTVS III. SCENA IV.

Bromia. Syrus.

Trochaici καταληκτικοί.

Bromia.

Gaudeo me defunctam istius cenae laboribus,
Tam negotiosa mihi fuit culina. Postulem,
]Cvb] Si liceret, me oppido lassam refocillare. Sed
Quid Syrus petitum veniat, miror, cum bellaria
Intro inlata sint. Ecquid fit in cenaculo, Syre?

Syrus.

Quid fiat, rogas? Cena dubia sese explent atque item
Proluti vino sedent convivae; solus Pamphagus
Ieiunas praetendit fauces, quas vix tandem compleat:
Ventri avaro donat omnia.

Bromia.

Credo, nil novum facit.
Nam πολυφάγος est, si quisquam alius. At hospes quid rei
Gerit? An non in raram Laidis formam intentus stupet?

Syrus.

Immo ait nescire se, quo pacto amoris sumpserit
Satietatem.

Bromia.

Amor nec consilium nec ullum habet modum.

Syrus.

Vin, tibi beneficium praestem, Bromia?

über 769 Katalecticoi.

Bromia.

Maxime.

Syrus.

Vide,

Quid tibi hoc villi sapiat.

Bromia.

Hem, *βρόμιον* est.

Syrus.

Bibe largius!

Bromia.

Ha, ha! Nunquam, quod sciam, vinum bibi meracius.
Hem Syre, vicissim dabo me tibi, quando usus postulat.

Syrus.

Postulat nunc et locus et res ipsa et usus.

Bromia.

Qui, Syre?

Syrus.

Non te clam est, quam parce hic obsonetur, dum quaestus iacet.

Bromia.

Scilicet.

Syrus.

Nunc contigit, cuius praesentia menstruum
Nobis commeatum commode reponat.

Bromia.

Edoce,

Vnde id fiat.

Syrus.

Si coniuncta opera penum nos clanculum
Egeramus.

---

783 bromion.

Bromia.

Vah, consilium callidum, si verbera
[Cvja] Lucri facere a Pamphago velimus.

Syrus.

Abi sis stultula!
Carptim singulas dapes truncabimus, ne sentiat.

Bromia.

Vulpes annosa laqueis, ne erres, capi haud ullis potest.
Tum, quam iracundus, quam plagosus sit Pamhpagus, scio,
Praesertim, si eum tentes praeda fraudare escaria.
Ob dapes surreptas ille caelum terrae misceat,
Nec bolum cani famelico haud unquam tuto auferes.
Proin cave, ne ullum tuo tibi iumento accersas malum,
Si sapis. Sed heus, tibi autem!

Syrus.

Nam quid est?

Bromia.

Quid? Respice!
Lais una cum hospite intervenit.

Syrus.

Enimvero hercule
Intempestive hic subsisto, postquam cubitu hos conspicor
Surrexisse. Procurramus intro, Bromia!

Bromia.

I prae, sequar.

---

798 hand.

ACTVS III. SCENA V.

Acolastus. Syrus. Lais.

Senarij, septenarii et octonarii.

Acolastus.

Hem servule, quisquis es, ades dum! Paucis te volo.

Syrus.

Quid me vult hospes magnificus?

Acolastus.

Vt, dum siet tempus, voces
Nos ad repotia. Prodeambulabimus istic interim.

Syrus.

Factum puta! Nihil aliud vis?

Lais.

Manda, lectum ut dapsilem
Concinnet.

Acolastus.

Heus, genialem insterni lectulum
Dehinc curato sodes, puer!

Syrus.

[Cvjb] Curabitur | promptissime.

Acolastus.

Non possum, quin te amplectar, mea vita, mea voluptas unica.

Lais.

Amplectere libens, animule mi Acolaste!

Acolastus.

Nunc iuvat
Demum vivere, nunc deleo ex animo omnes aegritudines,

Postquam, o faciem pulchram, te contigit videre et adloqui,
Adesse in unis aedibus cibumque una capere.
Da mihi suavium, si amas me, delicium meum!

Lais.

Immo vel decem, ocelle mi.

Acolastus.

O libentias vitae, o deum
Voluptates! Quam vernant, quam lenocinantur omnia,
Quae in te et quae circum te video! Digna es, cui bene faxim libens.
Quidquid possideo, tuum est.

Lais.

Habeo pol gratiam tibi,
Passercule mi.

Acolastus.

Nunquid poscis? Quidquid id est, dabo. Vis aureum
Spinter, vis flammeum, vis armillas? Dabo.

Lais.

Nihil
Horum volo.

Acolatus.

Vis aurum?

Lais.

Torquem istum, mea mentula.

Acolastus.

Et istuc et, si amplius optes quicquam dari, dabitur. Mihi
Enim negare amicae quidpiam religio est maxima.
En accipe torquem hunc, aptandum collo tuo tornatili!

Lais.

Hem, mi dulcis pusio, quid iam? Satin placeo tibi?

Acolastus.

Tune? Etiamsi nihil adiumenti ad pulchritudinem siet,
Cvija] Forma Venerem exsuperas ipsam. Quid quod, Lais mea, rogo?

Lais.

Quid, Acolaste?

Acolastus.

Num me ames?

Lais.

Ludis. Potius me non amem,
Quam tibi desit amor. Hoc tam verum crede, quam te vivere.

Acolastus.

Age, credo. *Ναὶ* felix ego sum, qui Laidi
Placeam! Osculum, mea lux, hoc melle dulcius est.
Meus, obsecro,
Sis animus, quando ego sum tuus.

Lais.

Certe nullus mihi carior
Acolasto.

Acolastus.

Te vicissim amplector pro dimidio animae meae.
O molles dactyli, o genae libentes, heia ut elegans
Es!

Lais.

Quis te quoque spernat, Veneris catelle?

---

829 non amen. — 836 catellae.

Acolastus.

At uror intime,
O mea festivitas.

Lais.

Locus est, ubi ardorem hunc tuum
Exstilles. Quid suspiras, corculum?

Acolastus.

Te, faustitas mea!
Tu pol meum mihi iecur ulceras amoribus.

Syrus.

Ita ut iussisti, hospes, toros instruximus.
Quando voles, comissatum intro concede. Omnia
Sunt apparata.

Acolastus.

Ehodum ad me! Servus tu quidem spectatus es
Satis, cui res mea curae sit: cape hoc donarium!

Syrus.

Bonus
Hercle es vir et perliberalis. Perpetuo me tibi facis
Devinctum hoc beneficio tuo; deos quaeso, ut salvus sies
Cvijb] Nobis in multam aetatem. Quam saepe accidunt,
Quae non ausis sperare! Furtum meditanti in sinus
Inlabitur aurum praeter spem. Salvus sum.

Acolastus.

Iamne imus, meum
Nectar, meum mel?

Lais.

Quando vis: nulla in me erit mora.

Acolastus.

Abeamus, hanc solidam noctem consecratum Veneri.

Lais.

Placet.

ACTVS IV. SCENA I.

Pamphagus solus.

Octonarii.

Itan ad clarum dormivi diem? Nox multa adhuc meis
Est oculis: eiciundus hercle est iste veternus ab animo,
Intendendi sunt nervi quaestui nostro. Sed nausea
Quae tanta stomacho? Quidnam haec oscitatio vult? Extendere
Hos nervos nunc demum iuvat, iuvat et oculis propellere
Somnum. Quid? An ructas etiam, Pamphage, crapulam hesternam? Insolens
Istuc quidem facis. Valens stomachus, cui et cruda concoquit.
Quid? An acidis opus erit inulis, quae mihi fastidia
Extundant? Opinor latrare stomachum impranso, ut assolet.
Saburra enim ventris nunquam tantum memini gravarier,
Vt eam egerere stomacho esset opus, ubi ipsam Aetnam circumfero.
[Cviija] Sed heus! Pantolabumne tam mane, qui heri tantum biberit? Hem!

ACTVS IV. SCENA II.

Pantolabus. Pamphagus.

Τρίμετροι.

Pantolabus.

O salve, columen ordinis parasitici!

Pamphagus.

Salve, o primum decus sectae Gnathonicae!

Pantolabus.

Mutuum muli scabunt sane festiviter,
Mutuum dum testimonium invicem damus.

---

856 rustas. — über 863 Trimetroi.

Pamphagus.

Pantolabe, ecquid placuit hesterna epulatio?

Pantolabus.

Nunquam quidem cenavi, quod sciam, unctius.
Gulam opplevi meam usque ad summum dapsili
Luxu. Quid tu?

Pamphagus.

Genio ipse indulsi maxime.
Non possum, summa quin circumlingam labra.
Mel Atticum sapiunt hesterni iusculi
Reliquiae.

Pantolabus,

Pol dentes et mihi volupe est iugi
Suctu macerare. Quin nidorem carnium
Vncti supreme digiti offundunt naribus.

Pamphagus.

I nunc et somnia inride posthac mea!

Pantolabus.

Non arbitrabar istuc, mi Pamphage, fore.
Felices, qui tam propitium habuimus Comum.

Pamphagus.

Quid? Agnoscis etiam, per quem huc promoveris?

Pantolabus.

Dis te patrono factus sum, mi Pamphage,
Ex mendico.

Pamphagus.

Libens feci.

Pantolabus.

Est, quod gestiam.

Pamphagus.

Est, quod triumphem.

Pantolabus.

Io, Liber pater!

Pamphagus.

Io, io,

Ceres!

Pantolabus.

Age ineamus, quaeso, cantiunculam,
[Cviijb] Qualem sonant Euanti Thyiades!

Pamphagus.

Gaudia
Servemus ista vespertinis horulis,
Quibus voluptabitur hospes cum Laide.
Incoctus stomacho sic extundatur cibus
In proximam cenam. Ieiunos haud decet
Stultescere tripudiis.

Pantolabus.

Sapidissime mones.
Quid nunc fiet?

Pamphagus.

Quod somnii portenderat
Pars reliqua.

Pantolabus.

Quid id est?

Pamphagus.

Num meministi?

Pantolabus.

Nihil.

Pamphagus.

Dolosa ut alea huius loculos atteram.

Pantolabus.

Communi num nam id fiet sorte, Pamphage?

---

883 Pantolabus *fehlt.*

Pamphagus.

Fiet.

Pantolabus.

Merito te amo et colo.

Pamphagus.

Fac interim
Curetur prandium et cella penuaria.

Pantolabus.

Faciam. Quid hic habes?

Pamphagus.

Lucrosas aleas.
Nostin?

Pantolabus.

Novi et sensi talos bene polypos,
Quibus facultatum bona pars periit mihi.

Pamphagus.

Nisi fallor, audio screantem Acolastum. Vale!

ACTVS IV. SCENA III.

Pantolabus solus.

Σκάζοντες.

Abiit homo, ut istius pecuniam emungat
Omnem. Tot callet artes, tot dolos novit.
Principio, dum aleam ludit, satis fingit
Se ludi indoctum, nonnunquam et manus blande
Remittit, quare velut hamo inlicit pisces
Esca praetento. Mox ubi incalet lusor,
[Dja] Cupidini lucri auctioris incumbens,
Pecuniae omnes grumos aleae in lusum
Coniectos iactu uno facit suos. Quippe
Lucrosam presso pollice Venerem mittit,

Quoties vult, tum caniculae imperat, iactu
Vt ne cadat damnosa, id quod meo dudum
Didici malo, qui hic perdidi facultates
Meas; ictus piscator sapio. Verum hospes
Amissa re protrudetur foras, dura
In quem fient exempla, timeo. Quid dixi
Timere me? Immo gaudeo, quod minus laedant
Communia mala. Quin adiutor accedam
Miseriae illius, quando res feret. Cur non
Mihi quoque liceat in alios, quod ipsorum
De me licuit licentiae? Sed heus exit
A nobis nescio quis. Si leno sit, miror.
Certe, ipsus est. Quid, quod commotus apparet?

ACTVS IV. SCENA IV.

Sannio. Pantolabus. Pamphagus.

Τετράμετροι omnes.

Sannio.

Dii immortales, quod hoc proluvium est, quae istaec tanta largitas!
Salus si cupiat ipsa, non possit servare istunc virum

Pantolabus.

[Djb] Mi Sannio, cuius quaeso viri | casum miseraris?

Sannio.

Hospitis.

Pantolabus.

Quid ille?

Sannio.

Rem omnem amisit alea.

Pantolabus.

Cuius captus dolis?

---

916 nimus. — über 923 Tetrametroi.

Sannio.

Cuius censes nisi Pamphagi?

Pantolabus.

Dixin fore? O versutias
Hominis versipellis! Sed quid Acolastus?

Sannio.

Perplexus iacet
In fermento.

Pantolabus.

Censen vero hominem hic diu durare posse?

Sannio.

Non
Equidem arbitror. Nam proximum est, ut vel miser
hospes prae inopia
Fugiat aliquo vel finiat vitam laqueo, non vivere
Malens quam misere vivere.

Pamphagus.

Iamne erumpere hoc mihi gaudium
Licet? Pro Mercuri, quam dextro me adspexisti sidere!
Nunquam satis vos conlaudem meos talos; vobis enim
Debeo, meam quod tuear vitam ab inedia. Sic censeo
Capiundos esse adulescentes istos pecunia ebrios.

Pantolabus.

Quis hic tam procaciter insultat dulci fortuna ebrius?

Pamphagus.

Sed ubi mihi nunc Pantolabus est, cogito —

Pantolabus.

Me nominat.

Pamphagus.

Vt huius gaudii ille particeps fiat.

---

937 ebriis.

Pantolabus.

Quid, Pamphage,
Quid gestis, obsecro?

Pamphagus.

Quid gestiam, rogas? Feliciter
Cecidit alea. Viden loculos, ut auro multo turgeant?

Pantolabus.

[Dija] Festivum caput! Amabo, num nam lucrum | tecum partiar,
Vt convenit?

Pamphagus.

Non pugnabimus istic.

Sannio.

Meis in aedibus
Tibi parta res est. Quare, quod hic ius publicum est, redde!

Pamphagus.

Accipe
Praedae partem, quo post queam integra uti amicitia tua!

Sannio.

Quis solvet ius hospitii?

Pamphagus.

Quid id autem mea?

Sannio.

In aedes meas
Tu introduxti hominem.

Pamphagus.

Sunt ei vestes.

Sannio.

Quid tum?

Pamphagus.

Illas exue
Ἀχρήματον nebulonem! Quod si illinc nihil resolvitur,
Redito ad me. Faciam, ne quid querare.

Sannio.

Vbi decoctor est?

Pamphagus.

Ab alveo intro proruit commotus Laidis, nisi
Fallor, fruendae gratia, dolorem complexu ut levet.

Sannio.

Abeo, ut meum ius postulem.

Pantolabus.

Age Pamphage, sortem mihi face
Dividuam!

Pamphagus.

Ne nihil habeas, cape!

Pantolabus.

Tantillum?

Pamphagus.

Non amplius.

Pantolabus.

An haec promissa fides est?

Pamphagus.

Inritor, ni desinas.

Sannio.

Papae!
Rixantes audio, quos animis rebar coniunctos bene.

Pamphagus.

Quos?

Sannio.

Istos. De plumis amator surdae fit supplex Laidi.

Vos adiutate me, precor, o boni, ut resolvat debita!

[Dijb] Pantolabus.

Age dum, fores stipemus, ne effugiat hodie nostras manus!

ACTVS IV. SCENA V.

Lais. Acolastus. Syra. Sannio.
Pamphagus. Pantolabus.

Trochaici.

Lais.

Quin solvis noctem, sceleste?

Acolastus.

Quaeso te, Lais mea.

Lais.

Quid Lais mea? An tibi adeo digna videor, quam dolis
Sic inludas et spe vana producas?

Acolastus.

Numerabitur
Aurum tibi.

Lais.

Quando? Ad Graecas Kalendas?

Acolastus.

Non, sed ad —

Lais.

Satis
Iam diu dedisti verba nobis.

Acolastus.

Audi, obsecro te!

Lais.

Quem audiam? Quid audiam?

Acolastus.

Quaeso paulisper.

Lais.

Hem Syra!

Syra.

Quid vis?

Lais.

Vestem huic detractam!

Syra.

Quid ita?

Lais.

Quia libet. Cape
Vestem!

Acolastus.

Itan, Lais?

Sannio.

Mea hic res agitur. Hem Lais, satis
Hoc sit exuvium tibi, mihi cedant hae manubiae,
Ensis cum pileo.

Pantolabus.

Quod reliquum est praedae, nostrum est. Exue!

Acolastus.

Vis quidem est haec, obsecro, o populares!

[Diija]

Pantolabus.

Quin os comprimis?

Acolastus.

Haccine fieri flagitia in libera civitate? Vah,
Totus deglubor miser. Num nam relinquetis mihi
Amiculum?

Pantolabus.

I sane iam, quo vis!

Sannio.

Vapula!

Acolastus.

Hei hoi, verbera
Insuper misero additis?

Sannio.

Devertite ad me omnes simul!

Lais.

Heus tu nebulo, respice ad me! Vestitum hunc depexum habe!

ACTVS IV. SCENA VI.

Acolastus solus.

Senarii.

Quid nunc agam, quid clamem aut unde exordiar
Telam querendi? O caelum, o terra! Iuppiter,
Adspicis haec et patere, quem dicunt hospiti
Dare iura? Tam multae res me circumsident,
Quae me adflictent male, ut, ubi sim, quo eam, rei
Quid coeptem, nesciam. Perii, interii miser.
Ex rege nummato ampliter repente inops
Mendicus: Quis ferat? Mirum, ni lumina
Mihi exsculpam. Vestitus ubi? Periit. Meus
Vbi torques aureus? Periit. Pecuniae
Vbi tanta vis? Periit. Valetudo nihil
[Diijb] Ne attrita est? Haud libet meminisse. Pauperem
Quis me tecto dignabitur? Hem, tandem mihi
Tellus fodienda aut stips mendicanda est? Negant
Illud vires exhaustae et hoc prohibet pudor.
Accedit et malis meis, quod durior
Fames totam regionem occupet, ut nesciam,
Si quis me admissurus sit ad cenae suae

Micas. Fame interearm oportet. Sed cui malum hoc
Feram acceptum? Illis, qui me inlexerunt nimis
Dolose in fraudes, an mihi, qui auscultaverim,
An irato meo genio, qui me his malis
Conclusit? Quam novercaris, Rhamnusia!
Quam me deorum ira adflictat male! Hei mihi!
Sed frustra quiritor hic, ubi nemo audiat.
Id solum restat, fata ut quo me cumque agant
Eo nunc errans subsequar. O dolor, dolor!
Vt dii vos male perdant, lupae obscenissimae,
Quibus servivi turpiter! Sed commodum
A villa rusticus venit; istunc adoriar
Pudore posito, ut qui mihi sit inutilis.

[Diiija]

ACTVS IV. SCENA VII.

Chremes. Acolastus.

Σχάζοντες.

Chremes.

Ex villula mea tantum reportare
Solitus eram proventuum, ut satis vitae
Necessitati illinc reponeretur. Sed
Quia nunc in partu ager est remissior, pingui
Porca tellurem censeo piandam esse,
Vt ruri cuncta provenire det multo
Felicius quam dudum, cum boves omnes
Ad unum abortirent segesque constanti
Robigine vitiata non daret messem,
Quae res peperit nobis penuriam annonae.
Omen sinistrum, hic magnus nebulo stat. Quid vult?

Acolastus.

Colone, salve plurimum!

Chremes.

Satis dudum

Salveo, si non etiam tu mihi salutem des.
Quid vis?

Acolastus.

Precor, ut haedi, boves, oves, caprae
Tibi fetus edant pro voto tuo.

Chremes.

Faxit
Ita Pan noster! Vale.

Acolastus.

Quaeso, audias pauca,
Priusquam abis.

Chremes.

Nunquid te torquet autem?

Acolastus.

Ingens
[Diiijb] Fames.

Chremes.

Credo, grassatur illa multorum
In faucibus.

Acolastus.

Nunc te oro, eam leves pane
Atro vel furfure.

Chremes.

Otiosus es totus,
Proinde indignus, cui victus detur.

Acolastus.

At nullus
Me vocat ad operas. Quodsi ullo tuo ex usu
Queam esse, non detrecto manus meas duro
Operi locare pro tolerabili victu.

Chremes.

Sequere me ablegandus mox ad meos porcos,
Vt eos agas. Te dignum commeatum addam.

Acolastus.

Sequor. Vah, ab equis ad asinos! Non magis credas
Fortunae vultui quam mobili vento.

ACTVS V. SCENA I.

Pelargus. Eubulus.

Septenarii et octonarii.

Pelargus.

Praesagit animus, nescio quod mihi imminere tristius.

Eubulus.

De quo?

Pelargus.

De filio, Eubule.

Eubulus.

Nimis suspiciosus es,
Pelarge: quo quid aliud quam malum conduplicas tibi?
Neque enim formidine ulla arcere potes malum foribus tuis.
[Dva] Quid autem est, quod te sollicitat? Cedo!

Pelargus.

Ne ille algeat
Neu vitam misere trahat in sordibus.

Eubulus.

Quaeso, unde has colligis
Suspiciones?

Pelargus.

Primum ominis tui nequeo obliviscier.

1034 imminerere.

Hinc ante oculos meos subinde adstare visus filius,
Pannosus, sentus, squalidus, *μονόγραμμος*, fletibus
Largis oppletus lumina, voces unde hausi maestissimas.
Postremo vereor, quid sit, quod de ipso nihil audiam,
Nisi mortuus est. Quid censes?

Eubulus.

Proximum esse nuntium,
Statum gnati qui commemoret, quis sit. Proin desinas metum.

Pelargus.

Curae est mihi haud secus ac oculi pupilla. Quin pariter cum hoc eo
Me adfligi interpretor, quoties illi quicquam est aegre, quia
Hoc, inquam, patrium est, communia mala bonaque ducere.
Hoc qui nescit, fateatur se indignum esse patris nomine.

Eubulus.

Nempe, ut dicis. Sed modus est in re qualibet optimus.

Pelargus.

Est, si queam adsequi.

Eubulus.

Velis solum dolorem ponere:
Facile quieverit.

Pelargus.

Alios nescio; sed evenit
Mihi quidem, ut aegritudo quotidie magis de filio
Augescat; tantum abest, dies ut adimat aegritudinem.
[Dvb] Nam quanto abest diutius, hoc magis cupio, tanto et magis
Desidero.

Eubulus.

Pelarge, quod animus iamdudum dictitat,
Haud longe abesse nuntium, haud vanum puto. Abiero
Igitur ad portitores, ex quibus forsan discam omnia.
Tu me interea domi operitor, mox huc revolavero.

Pelargus.

Faciam. — Quam suspicioso nunc sum animo! Omnia timeo neque
Quicquam timeo. Seditiosus plane cordis mei
Senatus est, in quo nihil consilii consistere queat.
Ita ut fit, ubi, quod impense cupis, times ne non tibi
Adversum eveniat. Inter spem et metum haereo, huc me conicit
Gnatus, cuius salutem, quam accuro, vereor nimis
Deploratam esse. Vt omnia plena sunt periculis, dolis,
Labe, maculis et pestibus, quoquo versum respexeris!
Domi nunc desidere certum est, dum Eubulus redeat meus.

ACTVS V. SCENA II.

Acolastus solus.

Τρίμετροι.

Quis tam durae est mentis, quem non deiecerit
In luctum et lacrimas Fortunae acerbior
[Dvja] Casus! Argentum, quod rebar du dum mihi
Fore immortale, vah, quam puncto temporis
Periit! Luxuria, Inopiae mater, quam mihi
Amicam habui unice caram, omnia abstulit:
Rem, nomen, amicos, gloriam, quid non? Quia
Vero nunc non est, unde ipsa alatur, suam
Mihi reliquit gnatam Inopiam. Vivus, videns
Pereo. Vbi nunc tuceta sunt et splendidae
Dapes? Vbi vinum mire fragrans? Vbi

über 1070 Trimetroi.

Tibicines et omne genus modulaminum?
Vbi clientes? Profecto hoc vere dicitur:
Fortuna vitrea est, quae, cum splendet, frangitur.
Canistellum hoc penum dedit parcissimum,
Et eundem sordidissimum; quod cum siet
Exhaustum, quid reliquum est, nisi ut aqualiculus
Siliquas mihi det cum porcis communes, prius
Quam totus interеam Saguntina fame?
Itane subulcus hic regno Boeoticas
Inter sues, rex pridem splendidissimus?
Miser nemo est aeque atque ego. Nunc, nunc postulem
Frugi esse, nisi nequiquam hoc postulem bonis
Amissis omnibus. Quid faciam igitur? Quid? In
Sordibus istis oportet sordescam magis
Ac magis, unde emergendi spes mihi nulla sit.
Vtinam in matris nixu occubuissem infantulus,
Vtinam invisam hanc lucem licuisset rumpere
Potius, quam vitam in tantis aerumnis traham!
Neque sciam, si meliora etiam instent mortuo.
[Djvb] Ego mihi montis ardui casum imprecer,
Qui me perdat: tam non suave est vivere.
Mortis simulacrum qui volet videre, me
Contempletur. Quid enim vivum in me advertitur?
Quid sum praeter mutum pecus et sine pectore
Corpus? Vae luci, vae natalibus meis!
Taedet caeli convexa contuerier amplius.
Nam ut unda supervenit undam, ita alii fluctui
Curarum insistit alius; aestuans mare
Pectus meum dicas ex vero nomine.
Num me deorum quisquam respicit,
Quibus tam sum neglectui? Haud equidem arbitror.

1088 Sagontina.

ACTVS V. SCENA III.

Eubulus solus.

Trochaici καταληκτικοί.

Est istuc datum mihi, ut nusquam non recte consulam
Atque videam non solum, quae sunt ante pedis obvia,
Verum et, quae procul ventura sint, prospiciam longius.
Veni ad portitores, ut, quae de Pelargi filio
Fama narraret publica, cognoscerem, quando id patrem
Mire sollicitum teneret. Quid multis ago? Comperi
Neutiquam falsa esse, quae nuper de ipso dedi omina:
Scilicet Acolastus ad paupertatem pertractus est
[Dvija] Adeo paenitendam, ut ad fruges non possit corrigi.
Taceo, quae de eo graviora audivi. Quid restat, nisi
Vt Pelargum repetam, qui curis se adflictat improbis?
Nam me, scio, sollicitus exspectat, dum ad se redeam
domum.

ACTVS V. SCENA IV.

Acolastus solus.

Senarii.

Sceleratae mentis carnificina, vah, quibus
Me excruciat modis, ut nusquam sit locus
Quietae menti! Plumbum gestare videor
In pectore. Adeo gravi intus pondere torqueor.
An nunquam desinent oculis meis mala
Mea et, quae admisi turpiter, obversarier?
Quae de inferis narrantur, fabulosa sunt
Omnia, si non veros experior inferos.
Egomet me concoquo, exedo atque etiam exsecror.
Dignus sum, quem ima tellus dehiscat ob meam
Iniustitiam, quae tanta est, ut non audeam

über 1112 Katalecticoi.

Vnquam mihi sperare veniam a patre. Nam
Eius lene imperium reieci perfidus,
Vnde abdicatus mox deverti ad pessima
Quaeque flagitia. Rem omnem confregi turpiter
[Dvijb] Luxu, infami alea; quid, quod scortis dedi!
Merito quidem meo hanc inopem vitam incolo,
Inglorius vivo, patria careo. Adde, quod
Eam maculam incidi, quam nescio si eluam
Vnquam, ut taceam, quod adspersi genus meum
Infamibus notis, quod fabula sum omnibus
Notis, amicis. Tum quid dicam de patre,
In quem tot nominibus iniurius fui?
Bonis cum corporis, tum animae mihi datis
Datorem contra, fateor, abusus sum impie.
Vbi nunc, Philaute, consultor mihi es meus,
Dum consilium simul cum re amisi miser?
Vt iussa patris cum sacro volumine
Legis contemnerem, idne auctor fueras mihi?
Deos mihi iratos scio, qui auscultaverim.
Porro super omnia intolerabilis est fames,
Quam gesto in utero, ubi et dolores excitat
Magnos, morte omni atrociorem. Nam neque
Siliquis neque caeno, quo immergor, sedare eam
Datur; dolor uteri manet, manet fames.
Adeo nunquam nisi deterius habebo in hac
Regione; non video, quid restet consili.
Heu me! Quot mercennarii in patris aedibus
Abundant panibus, dum ego interim hic fame
Pereo! Quidvis possem illic facere et perpeti,
Vt ex calamitate hac tanta me extraham.
Vel unus panis ibi hanc levaverit famem.
Age, age, quid si patrios postliminio petam

[1143] Xnquam. — [1165] famen.

[Dviija] Lares? Non ausim propterea, quod exsulem
Me illinc feci. Quid, si tentem, tum? Nihil
Egero. Qua fronte enim, quo ore, quibus vestibus
Redeam ad patrem nudus, sceleratus, impudens?

ACTVS V. SCENA V.

Pelargus. Eubulus. Acolastus.

Senarii omnes.

Pelargus.

Ain tu?

Eubulus.

Sic est.

Pelargus.

Obsecro te, quid audio?
Itane tandem famam patriaque tibi bona,
Acolaste, tradidi, ut per flagitia perderes
Mea virtute partam gloriam? Viam
Feci facilem et planam ad virtutis culmina;
Tu fecisti, ut difficilior nepotibus
Posthac tuis sit, qui libidinem malam
Virtuti anteposueris. An non aequum fuit,
Meo ex praescripto vivere te? Philautus hoc
Tibi adiutor fuit, ut huc corrueres mali.
Verissima stat sententia: ubi animus semel
Cupiditate se devinxerit mala,
Consilia consequi prorsus consimilia.
O me bis miserum patrem tali filio!

Eubulus.

Pelarge mi, quin mittis has querimonias?

Dviijb] Pelargus.

Iustas parit querimonias iustus dolor.

Eubulus.

Credo. Sed nunc res poscit et locus monet,
Vt cogites de restituendo filio
Pariterque adfectum in eum induas pii patris
Et re declares ipsa, quanti filium
Facias: aegrotus non nisi medica manu
Opus habet.

Pelargus.

Habet, si spes sit vitae.

Eubulus.

Est multa adhuc
In filio.

Acolastus.

Nullus sum, si non quispiam
Deus mihi ceu ἀπὸ μηχανῆς appareat;
Nam male sibi consciae menti mors ingruit.

Pelargus.

Age, quae ille designavit mala, non iam puto.
Quin magis in hoc incumbam, uti honorem inglorio,
Salutem perdito vitamque mortuo
Hinc, Eubule, apprecer.

Eubulus.

Pol te dignum facis.

Acolastus.

Sed illud ecce subito adspiratur mihi,
Bonum esse patrem, facilem, placabilem, pium.
Vt attollam caput, illinc spem mihi veniae
Adfulgere. Hem, quid si insistam ad patrem meum
Precatiunculam meditari supplicem?
'Pater, peccavi in caelum et coram te; tuus
Posthac indignus sum qui dicar filius.
Sodes, pater, velut unum e mercennariis

Tuis me habeas; nihil operae quantumlibet
Hinc sordidae recusem facere, ut in tuum
[Eja] Municipium adscribar.' Quid hoc? Oratio
Placet. Euge surgam et patris regiam mei
Recta petam contemptis sordibus; id agam.

Pelargus.

Hem, quid? Quid cogitas? Num fata filii?

Eubulus.

Quin dicam, quod libenter audias? Tuum
Videbis hodie filium.

Pelargus.

Meumne?

Eubulus.

Ita.

Pelargus.

Meum, obsecro, filium?

Eubulus.

Sic divino.

Pelargus.

Deos
Quaeso, ut ne vana sint, quae nuntias. Enim
Vero cupio ipsum iam videre et adloqui.

Eubulus.

Non esse eum procul a portu nunc arbitror.

Pelargus.

Age, visamus, meus si redeat particeps,
In quem adfectum vere patrium modo indui,
Praeteritorum nihil reminiscens amplius.

Acolastus.

Quid? Quo molior iter? Ad patremne? Maximum
Profecto facinus audeo. Nolo. Volo.

Ecquo fretus? Nihil referas pedem tamen!
Quis ille sibilus? Quo me transversum rapit?
Praeter spem in spem erigor mihi instantis boni.

Pelargus.

Quando tandem videbo te, fili? Nihil
Ne te miseret huius patris?

Eubulus.

Quid tam gemis,
Pelarge? Noli te macerare!

Pelargus.

Eubule mi,
Quid quaeso est, quod mea commoventur viscera
Ad istius occursum, quem prospicio procul?

Eubulus.

Pelarge, filius est.

Pelargus.

Est? Certe est; proruam
In illius amplexus.

Eubulus.

Sum verus.

Acolastus.

Sed patrem
Video. Quid porro agam? Adeon ad eum? Scilicet.
Pater, peccavi in caelum et coram te, neque
Posthac sum dignus dici filius tuus.

[Ejb]

Pelargus.

Hem, mi fili, o fili mi!

Acolastus.

Au, mi pater, fuge has
Meas sordes!

Pelargus.

Nihil quicquam offendunt, quia
Te amo, gnate mi.

Acolastus.

Obsecro, pater.

Pelargus.

Donata sunt
Tibi omnia; bono animo es! Places, nunquam ut magis.

Acolastus.

O pietas patris!

Pelargus.

Nunc tollare humo!

Acolastus.

Hocine
Est esse patrem? Hocine esse filium?

Pelargus.

Heus, cito
Proferte stolam primam et induite filium!
Deinde anulum date ei in manum, tum calceos
Pedibus ipsius submittite! Subinde vitulum
Illum bene saginatum adducite atque item
Mactate, quo sumptis epulis laetemur et
Vno omnes imbuamur gaudio, quia
Hic filius meus iamdudum mortuus
Erat et revixit, perierat et inventus est.
His, his, mi fili, vestibus induere!

Acolastus.

Sed o
Quid ego nunc te laudem, pater, qui laudibus
Es omnibus superior! Hoc certo scio:
Nunquam tam magnifice quicquam dicam, tua

Quin id pietas longe superet. Itan
Ex inferis et morte ad vitam et gaudia
Revocasti me? Prae gaudio, ubi sim, nescio.
Res nulla potest mihi tanta intervenire iam,
Vt aegritudinem adferat; tam gaudeo
Me patrem habere te. Tibi me dedo libens,
Tibi me totum permitto; tu mihi pater,
Tu patronus, tu servator, tu —

Pelargus.

Gnate mi,
[Eija] Exhinc eris mihi multo coniunctissimus,
Vna salute felix convives mihi.
Age, age, intro epulatum concedamus!

Eubulus.

Scilicet.

PERORATIO.

Τρίμετροι.

Nolo putes, spectator optime, hic nihil
Mysterii latere tectum ludicra
Sub actione. Quippe, perdito salus
Vt parta sit homini, reteximus velut
Imagine oculis prodita, unde discere
Facile potes, quae hominis rebellio in deum
Et contumacia, quam meritam accersat sibi
Mortem. Sed ex adverso habes, dei patris
Sit quanta pietas, qui libenter redditum
Sibi filium recipit neque exprobrat sua

über 1267 Trimetroi. — 1282 aportet. — 1283 citroversiam.

Ipsi impius commissa, sed complexibus,
Sed osculis in filium totus ruit,
Nihil moratus illius sordes; amor
Enim haud videt maculam et prompte mali
Pridem patrati oblivia accipit. Cito
Qui laeditur, parum amet oportet. Iam pater
Caelestis omnes citra controversiam
Vt amore vincit, ita et reponit filio
Suo beneficia summa pro maleficiis
Summis facitque, ut tota gaudiis domus
Nunc perstrepat, quae luctuosa dudum erat.
[Eijb] Quaeso, vicissitudinem rerum vide!
Huc gaudiorum omnes quidem vocamini,
Qui adstatis istic, si modo agnito malo
Resipiscitis veniaeque spem cum prodigo
Nepote vobis a patre pollicemini.
In hoc adeo Christus parabolam ipse adhibet,
Vt quam dolemus nos deo adversarios
Iraeque nasci filios, tam nos iuvet
Contra, in patris longe optimi quod gratiam
Redivimus per Spiritus charismata.
Quae si tibi persuasa erunt per nos satis,
Spectator optime, nihil est, quod amplius
Sperabis a nobis. Frui istis gaudiis
Tibi datur in omnes dies. Plaude et vale!

Gulielmus Fullonius canebat
apud Hagienses suos
anno M. D. XXIX.

Excussum Antverpiae in aedibus Martini Caesaris expensis Godfridi Dumaei vicesima tertia Iulii.



Druck von Leonhard Simion, Berlin SW.

Lateinische Litteraturdenkmäler
des XV. und XVI. Jahrhunderts
Herausgegeben von
Max Herrmann und Siegfried Szamatólski.
1.

ACOLASTUS

DE FILIO PRODIGO COMOEDIA ACOLASTI titulo inscripta, authore Gulielmo Gnapheo, Gymnasiarcha Hagiensi.

GODFRIDVS DVmæus Antuerpiæ excudebat,
Anno. M.D.XXIX.
Mense Iulio.

CVM GRATIA ET
Priuilegio Imperiali ad triennium.

G H